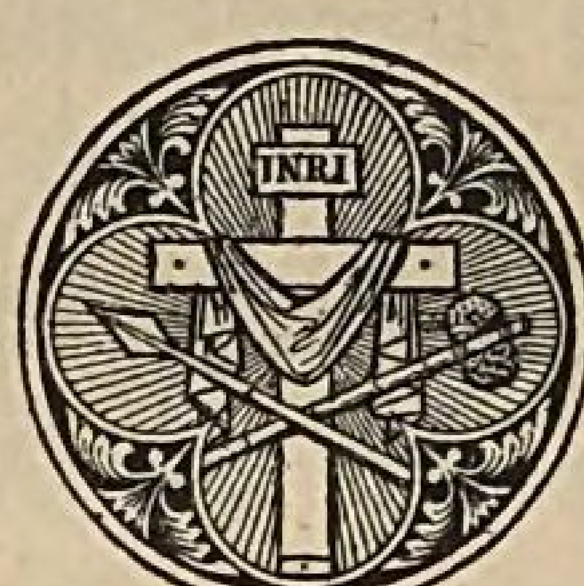
Kreuzwegbüchlein.

Franziskaner-Text nebst täglichen Gebeten
zu Ehren des bittern Leidens Christi.

Herausgegeben

von

P. Philibert Seeböck, O. S. Fr.



Mit Gutheißung des fürstbischöflichen Ordinariates Brixen
und mit Erlaubnis der Obern.

1889.

Regensburg, New York & Cincinnati.
Druck und Verlag von Friedrich Pustet,
Typograph des heil. Apostol. Stuhles.

„Herr! wo immer ich dich suchen mag,
finde ich dich am Kreuze!“

Thomas v. Jesu.

Vorrede.

Ein Büchlein zu Ehren des bittern Leidens unseres lieben Herrn Jesu Christi darf allen Gläubigen willkommen sein, da ja diese Andacht vor allen den heiligen Glauben stärkt, den armen Sünder zum Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit aufrichtet, die Seelen in der Liebe Jesu entflammt und mit seinen unendlichen Verdiensten bereichert und allen frommen Verehrern eine glückselige Sterbstunde versichert.

Um dieses Andachtsbüchlein aber allen Gläubigen besonders zugänglich zu machen, wurde die Ausgabe in größerem Drucke besorgt, und zugleich dem Franziskaner Text des hl. Kreuzweges eine kleine Sammlung täglicher Gebete zur Verehrung des heiligsten Leidens Christi beigegeben.

Sowie du nun, lieber Lieber, in dieses Kreuzwegbüchlein gerne deinen Namen einschreibst als Zeichen, daß es dir lieb und dein eigen ist, so möge auch der gebenedeite Heiland, der dich unendlich geliebt und als sein Eigentum am heiligen Kreuze erkauft hat, in gleicher Absicht auch einschreiben in das Buch des ewigen Lebens dich – liebe Seele! und

Hall (Tirol) 1888.

den Herausgeber.

Inhaltsverzeichnis.


Extenditque manum et ar-
ripuit gladium .. Gen. 22.
Morte. Sap. 2,20.
Ego aut. Ps. 21.
INRI
Eradam. Jer. 11.
Dominus. Is. 53.
Fac serpentem æneum et
pone eum pro signo. N. 21.

I.

Der heilige Kreuzweg

unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi.

Vorerklärung.

1. Der schwerste Gang, den jemals ein Mensch gemacht hat, ist der Weg des mit dem Kreuze beladenen Erlösers der Welt, vom Richthause des Pilatus in Jerusalem bis hinaus auf die Höhe des Berges Kalvaria. Es war aber auch der gnadenreichste und verdienstvollste Weg, auf dem alle Verbrechen der Welt gesühnt und der Himmel allen Menschen eröffnet worden ist, welche ihrem Heilande in Treue und Liebe nachfolgen wollen.

Es ist begreiflich, daß dieser Todesgang, den der Sohn Gottes mit solchen Opfern seiner Liebe vollbracht hat, zu allen Zeiten von den Gläubigen mit besonderer Andacht verehrt wurde; die Sünder fanden hier den Trost der Vergebung, die gottliebenden Seelen gossen hier ihre Dankgefühle aus.

Die 14 Stationen entsprechen den Pausen, die der Sohn Gottes auf diesem Wege zu machen genötigt war, vom Hause des Pilatus bis zum Grabe: zwölf lebend, zwei nach dem Tode.

2. Nach der Himmelfahrt des Herrn war es seine jungfräuliche Mutter Maria, welche diesen Weg ihrer schmerzenreichsten Erinnerung sehr oft betreten hat. So versichert uns eine Offenbarung der heiligen Brigitta,[1]) desgleichen der heilige Andreas von Creta und der ehrwürdige Beda.

Hundert Tausende, ja Millionen Pilger sind der seligsten Jungfrau auf demselben Wege nachgefolgt, die großen Geheimnisse der Erlösung, an jenen Orten verehrend, die durch das Blut des Gottmenschen ewig denkwürdig geworden sind. Die römischen Päpste haben die Gläubigen zu diesen Pilgerfahrten immer ermuntert und auf den Besuch der heiligen Orte in Jerusalem große und zahlreiche Ablässe verliehen.

Als nach den Kreuzzügen das heilige Land wieder in die Hände der Mohammedaner zu-

---

[1]) „Nach der Himmelfahrt meines Sohnes besuchte ich allezeit jene Orte, an welchen er gelitten, und die Wunder seiner Liebe gezeigt hat." Revel. Lib. VI. cap. VI.

rückgefallen war und der Besuch der heiligen Orte außerordentlich erschwert wurde, wollten viele Gläubige in der Heimat selbst einen Ersatz haben für die heilige Pilgerfahrt und errichteten nach dem Vorbilde in Jerusalem in ihren Gemeinden den Leidensweg des Heilandes.

Die Franziskaner verbreiteten diese Andacht in ganz Europa. Zuerst wurden die hh. Abläße bloß den Stationen ihrer Ordenskirchen, später allen von ihnen selbst und von delegierten Priestern errichteten Kreuzwegen verliehen.

Der vorzüglichste Eiferer für diese heilige Andacht in neuerer Zeit war der heilige Leonard von P. M. Er hat allein 600 Kreuzwege errichtet; sein berühmtester ist der im Kolosseum zu Rom, in welchem der selige Benedikt Labre oft übernachtete, um die ganze Nacht der Betrachtung des heiligen Kreuzweges obzuliegen.

3. Die Bedingungen, die heil. Abläße des Kreuzweges zu gewinnen, sind folgende:

a. Die Stationen müssen nach erhaltener schriftlicher Erlaubnis des Hochwürdigsten Herrn Ordinarius von einem Fran-

ziskaner-Ordenspriester oder von einem andern Priester geweiht sein, der vom Ordensgeneral oder vom heiligen Vater selbst die ausdrückliche Befugniß erhalten hat.

b. Man muß in der Gnade Gottes sein und eine wahre Reue über die Sünden haben; Beicht und Kommunion sind nicht vorgeschrieben.

c. Man muß die 14 Stationen ohne Unterbrechung durchgehen. Wenn diese Andacht allgemein in einer Kirche geschieht, so können die Gläubigen an ihrem Orte bleiben, nur sollen sie, bei jeder derselben eine Kniebeugung machen. (Wenn sie immer knieen, dürfen sie bloß bei jeder Station sich erheben und wieder niederknieen.)

d. Bei den einzelnen Stationen muß man, jeder nach seinem Vermögen, das Leiden des Herrn betrachten. Es ist nicht notwendig, aus einem Buche zu lesen, obwohl es empfohlen wird. Ebenso ist auch zur Gewinnung der Ablässe nicht erforderlich, daß man bei jeder Station einen Vater unser und Ave Maria bete,

wie Benedikt XIV. ausdrücklich erklärt hat. Dennoch ist es empfehlenswert nebst einem Akte der Reue bei jeder Station.

Nur die Betrachtung allein also ist vorgeschrieben ohne bestimmtes Maß der Zeit.

4. Um die Vorteile der heiligen Kreuzweg-Andacht noch mehr zu verbreiten, haben die Päpste dieselben Ablässe auch auf Kruzifixe gegeben, welche diejenigen Personen gebrauchen, die den heiligen Kreuzweg zu besuchen verhindert sind.

Folgende Bedingungen sind vorgeschrieben:

a. Das Kruzifix muß entweder vom Ordensgeneral oder von einem Provinzial oder Guardian geweiht sein.

Jeder andere Priester — sæcular oder regular — kann dieselbe Vollmacht erhalten, wenn er sich an den heiligen Vater oder an den Ordensgeneral der Franziskaner wendet. Die Vollmacht wird ihm gewöhnlich für eine bestimmte Anzahl Kruzifixe gegeben und gilt nur an Orten, in deren Nähe kein Franziskaner-Konvent ist.

b. Die Ablässe können nicht an jedes beliebige Kreuz, sondern nur an wirklichen

Kruzifixen gegeben werden; d. i. an solchen Kreuzen, welche das Bildnis des Heilandes in Relief tragen. Die Materie darf zudem nicht leicht zerbrechlich sein, wie z. B. Gyps.

c. Man muß das Kruzifix in der Hand halten und mit reumütigem Herzen 20 Vater unser, Ave Maria und Gloria Patri beten: 14 für die Stationen, 5 zur Verehrung der heiligen fünf Wunden und 1 nach Meinung des heiligen Vaters.

d. Das Privilegium des Kruzifixes ist ein persönliches. Eine andere Person, als für welche der Ablaß gegeben worden ist, kann denselben nicht gewinnen. Zudem muß ein wirkliches Hindernis da sein, daß man die Stationen nicht besuchen könne; z. B. Kranke, Dienstboten rc.

Die heiligen Kreuzweg-Ablässe können so oft gewonnen werden, als die Andacht verrichtet wird. Sie sind sehr groß und zahlreich, und schließen viele vollkommene und unvollkommene Ablässe in sich.[1])

---

[1]) Ein Ablaß aus dem großen Gnadenschatze der heiligen Kreuzwegandacht steht hier bei jeder Station verzeichnet.

Vorbereitungsgebet.

Ich armes sündhaftes Geschöpf werfe mich zur Erde nieder, und in tiefster Demut bete ich Dich an als meinen Herrn und Gott. An Dich glaube ich, auf Dich hoffe ich, Dich liebe ich über alles, und darum ist mir von Herzen leid, daß ich Dich, das höchste Gut, jemals beleidiget habe. Zu Deiner größern Ehre, und zu meinem Heil, zur Erlangung der Ablässe, welche ich für meine arme Seele, wie auch für alle armen Seelen im Fegfeuer (besonders der mir bekannten NN.) zu gewinnen gedenke, fange ich diese Andacht an, und trete zur Nachfolge der schmerzhaften Mutter Gottes Maria, in Begleitung meines heiligen Schutzengels, mit Deiner Gnade, o Gott! den heiligen Kreuzweg an.

Erste Station.

Jesus wird unschuldig zum Tode verurteilt.



℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung. Der unschuldige Jesus, der nie ein Übel gethan, wird zum Tode verurteilt, und zwar zum schmählichsten Tode am Kreuze. Damit Pilatus für einen Freund des Kaisers gehalten werde, übergibt er Jesus dem Willen seiner Feinde, damit diese ihn töten können. Welch ein schreckliches Verbrechen — die Unschuld zum Tode verurteilen, und Gott mißfallen, um den Menschen zu gefallen!

Gebet. Ach unschuldiger Jesus! ich habe gesündiget, ich habe den Tod verdient; damit ich aber lebe, nimmst Du das Todesurteil willig an. Wie soll ich noch leben können, als in Dir allein, o Jesus? So lange ich den Menschen zu gefallen suche, kann ich Dein Diener nicht sein. Daher will ich den Menschen und der Welt mißfallen, damit ich Dir allein gefalle. Amen.

Vater unser. Ave Maria ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme Dich unser!

Zweite Station.
Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schulter.



℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung. Als Jesus das Kreuz erblickte, hat er nach selbem mit größter Begierde seine bluttriefenden Arme ausgestreckt, hat es liebreich umfangen, herzlich geküßt, und mit Freuden auf seine verwundeten Schultern genommen; und obgleich er totschwach war, hat er dennoch frohlocket, und ist standhaft seinen Weg gegangen.

Gebet. Sollte ich wohl ein Freund Jesu Christi sein können, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? O liebes, o gutes Kreuz! ich umfasse dich, ich küsse dich, ich nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Es sei ferne von mir, daß ich mich in anderem rühme, als in dem Kreuze! Durch dieses soll mir die Welt, und ich der Welt gekreuziget sein, damit ich, o Jesus! allein Dein sei. Amen.

Vater unser. Ave Maria rc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme Dich unser!

Dritte Station.
Jesus fällt das erstemal unter dem Kreuze.



℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich;
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung. Als der liebe Heiland das schwere Kreuz auf seinen Schultern daher trug, wurde er durch dessen Schwere zu Boden gedrückt, und machte einen schmerzlichen Fall. Meine Sünden und Missethaten sind nämlich wie eine schwere Last auf ihn gehäuft worden, und haben ihn zu Boden gedrückt. Eine leichte und süße Bürde war ihm das Kreuz; aber eine schwere und unerträgliche Last unsere Sünden.

Gebet. Ach mein Jesus! Du hast meine Bürde auf Dich genommen, und die schwere Last meiner Sünden getragen, warum soll ich denn nicht auch Dein Joch auf mich nehmen, damit wir, einer des andern Last tragend, so das Gesetz erfüllen. Dein Joch ist süß, und Deine Bürde ist leicht, darum trage ich es gerne und nehme auch willig mein Kreuz auf mich, und folge Dir nach. Amen.

Vater unser. Ave Maria 2c.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich unser!

Vierte Station.

Jesus begegnet mit dem Kreuze seiner betrübten Mutter.



℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung. Was muß das für ein schmerzlicher Anblick gewesen sein, da die betrübte Mutter Maria ihren geliebtesten Sohn Jesus das schwere Kreuz daher tragen sah! Welch unaussprechliche Schmerzen wird sie in ihrem Herzen empfunden haben! Sie verlangte entweder für Jesus oder mit Jesus zu sterben. Bitte die schmerzhafte Mutter, daß sie auch dir in deinem Hinscheiden begegnen wolle.

Gebet. O Jesus und Maria! geliebte, betrübteste Herzen! ich bin Ursache eurer so großen und vielfältigen Schmerzen. Ach! daß auch mein Herz mit Schmerzen erfüllt werde. O betrübteste schmerzhafte Mutter! teile mit mir deine Schmerzen, und laß mich dein Herzenleid empfinden, damit ich mit Dir trauere, und Du mir entgegen zu Hilfe kommest in der letzten Not, in der Stunde meines Todes. Amen.

Vater unser. Ave Maria &c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
℟. Erbarme Dich unser!

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.



℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung. Simon von Cyrene wird gezwungen, dem totschwachen Jesus das Kreuz tragen zu helfen, und Jesus nimmt ihn als einen Mitgehilfen und Weggefährten des Kreuzes. O wie gerne ließe er auch dich zu, wenn du nur wolltest! Er ruft dich, aber du gibst ihm kein Gehör, er ladet dich ein, aber du weigerst dich. Schäme dich, daß du das Kreuz nur gezwungener Weise trägst.

Gebet. O Jesus! wer Dein Kreuz nicht trägt, und Dir nicht nachfolgt, ist Deiner nicht wert; ich will Dir daher das Kreuz tragen helfen, ich will Dir auf dem Kreuzgange ein Gefährte und Gehilfe sein; in Deine blutigen Fußstapfen will ich eintreten und Dir nachfolgen, damit ich zu Dir gelange in das ewige Leben. Amen.

Vater unser. Ave Maria rc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme Dich unser.

Sechste Station.
Veronika reichet Jesu das Schweißtuch dar.



℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich;
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung. Veronika reichet aus Andacht und Mitleid Jesu den Schleier ihres Hauptes als ein Schweißtuch dar, damit er sein totbleiches, mißhandeltes, blutiges Angesicht abtrockne; er aber hat in selbes das Bildnis seines heiligsten Angesichtes eingedrückt. Ein kleiner Dienst — eine große Belohnung. Was erstattest du deinem Heilande nach so großen Wohlthaten für einen Dienst und Dank?

Gebet. O Jesus! was soll ich Dir für alles, was Du mir, und für mich gethan hast, vergelten? Sieh: ich übergebe mich Dir ganz und gar zu Deinem Dienste. Ich opfere Dir mein Herz auf; ach, drücke in selbes Dein Bildnis tief ein, damit es nimmermehr in mir ausgelöscht werde in Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme Dich unser!

Siebente Station.

Jesus fällt das zweitemal unter dem Kreuze.



℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung. Es liegt der schmerzvolle Heiland abermal unter dem schweren Kreuze zu Boden, und mit seinem heiligsten Angesichte auf der Erde. Dennoch wird ihm von den grausamen Henkersknechten nicht ein Augenblick zu rasten gegönnt; er wird mit Schlägen aufgetrieben, und mit Stricken fortgezogen. So beschweren Jesus meine öfter wiederholten Sünden; dieses sehe ich, und sollte noch ferner zu sündigen Lust haben?

Gebet. O Jesus! erbarme Dich meiner! reiche mir Deine barmherzige Hand und unterstütze mich, damit ich nicht mehr in die alten Sünden falle. Ich habe es mir fest vorgenommen, und nun soll auch mit allem Ernste der Anfang gemacht werden, nimmermehr zu sündigen. Stärke mich, o Jesus! mit Deiner Gnade, ohne welche ich nichts vermag, daß ich meinen Vorsatz unverbrüchlich halten kann. Amen.

Vater unser. Ave Maria 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme Dich unser.

Achte Station.

Jesus tröstet die weinenden Frauen von Jerusalem.



℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung. Die mitleidigen Frauen weinten über den leidenden Heiland, er aber wendete sich zu ihnen, und sagte: Weinet nicht über mich, der ich unschuldig bin, sondern weinet über euch und euere Kinder, welche schuldig sind; weinet über euere begangenen Sünden. So weine denn auch du, Sünder, Thränen der Reue; denn Jesu ist nichts angenehmer, und dir nichts nützlicher, als die Thränen, die du aus Reue über deine Sünden vergießest.

Gebet. O Jesus! wer wird meinem Haupte Wasser geben, und meinen Augen ganze Thränenbäche, um Tag und Nacht meine Sünden zu beweinen? Ich bitte Dich durch Deine bittern und blutigen Thränen, Du wollest mir die Gnade der wahren Reue verleihen, und mein Herz so zerknirscht machen, daß ich häufige Thränen der Reue und des Mitleids vergieße, um Dein Leiden und meine Sünden die Zeit meines Lebens beweinen zu können. Amen.

Vater unser. Ave Maria 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme Dich unser!

Neunte Station.
Jesus fällt das drittemal unter dem Kreuze.



℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung. Nachdem der abgemattete Heiland mit dem Kreuze am Kalvarienberg angekommen, ist er abermal zu Boden gefallen, und es wäre kein Wunder gewesen, wenn er sein heiliges Haupt ganz zerschlagen hätte. Dennoch unterliegt seine Liebe nicht. — Was muß es doch für eine äußerst schwere Last um die Sünden sein! Jesus drücken sie so oft zu Boden, und mich, wenn ich nicht durch die Verdienste des Leidens und Sterbens Jesu Christi wäre erhalten worden, hätten sie gänzlich in den Abgrund gestürzt.

Gebet. O barmherzigster Jesus! Dir sei unendlicher Dank gesagt, daß Du mich in Sünden nicht hast sterben und, wie ich wohl verdient hätte, nicht in den Abgrund der Hölle hast sinken lassen. Entzünde in mir einen neuen Eifer zum Guten, erhalte mich beständig in Deiner Gnade, damit ich nimmer in Sünden falle, sondern im Guten standhaft verharre bis ans Ende. Amen.

Vater unser. Ave Maria 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme Dich unser!

Zehnte Station.
Jesus wird seiner Kleider beraubt.



℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich;
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung. Es werden dem lieben Heiland die Kleider ausgezogen, oder vielmehr weggerissen und, o welch große Schmerzen! samt den Kleidern, die tief in die Wunden gedrungen und mit Blut benetzt sind, wird auch die anklebende Haut mit hinweggerissen und die Wunden werden dadurch erneuert. Die Kleider werden ihm ausgezogen, damit er nackt und bloß sterbe. Wie wohl werde auch ich sterben, wenn ich den alten Menschen samt seinen bösen Neigungen und Begierden werde ausgezogen haben!

Gebet. Ich will aus Liebe zu Dir, o Jesus! den alten sündhaften Menschen aus- und einen neuen anziehen, der nach Deinem Wohlgefallen, nach Deinem Wunsch und Willen ist. Sollte es mir auch noch so schwer ankommen, so will ich doch meinen Leib nicht schonen. Alles Irdischen, alles Zeitlichen entblößt, verlange ich zu sterben, um mit Dir ewig zu leben. Amen.

Vater unser. Ave Maria rc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme Dich unser!

Eilfte Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.



℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung. Jesus, seiner Kleider beraubt, wird nun auf dem Kreuze peinlich ausgestreckt und mit Händen und Füßen an dasselbe genagelt. O welch ein unbeschreiblicher Schmerz! Und Jesus schweigt, weil es der Wille des himmlischen Vaters ist. Er erträgt es mit Geduld, weil er mir zu Liebe leidet. Wie verhältst du dich in Kreuz und Leiden? Welche Ungeduld zeigst du! Welche Klagen führest du!

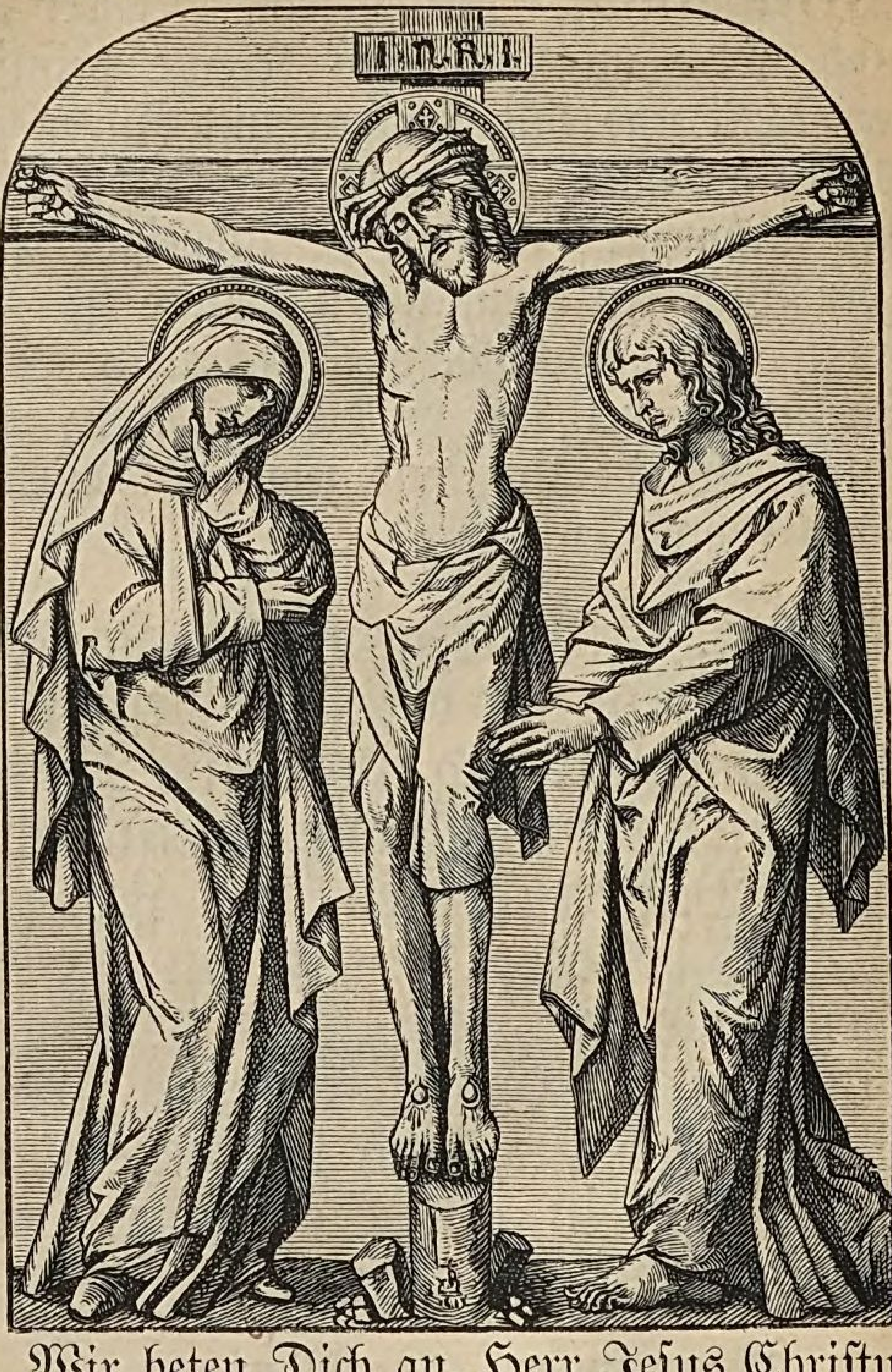
Gebet. O Jesus, geduldiges Lamm! ich verabscheue und verwerfe meine Unvollkommenheit und Ungeduld. Nimm mich hin, kreuzige mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten und Lastern, schneide, brenne, kreuzige in diesem Leben, wie du willst, nur verschone meiner in der Ewigkeit! Ich strecke meine Arme aus, und übergebe mich Dir willig; in allem geschehe Dein heiligster Wille. Amen.

Vater unser. Ave Maria &c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℞. Erbarme Dich unser!

Zwölfte Station.
Jesus wird erhöhet, und stirbt am Kreuze.



℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich;

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung. Siehe Jesus an dem Kreuze an! Da er nackt und bloß an selbem hängt, kannst du die Wunden sehen, die er aus Liebe zu dir empfangen hat. Die ganze Gestalt des gekreuzigten Jesus ist voll Liebe. Das Haupt ist geneigt, dich zu küssen; die Arme sind ausgespannt, dich liebreich zu empfangen; das Herz ist offen, dich einzuschließen. O welche Liebe! Jesus stirbt am Kreuze, damit der sündhafte Mensch vom ewigen Tode erlöset werde.

Gebet. O liebster Jesus! wer wird mir Gnade geben, daß ich aus Liebe zu Dir sterben kann. Laß mich wenigstens der Welt ganz absterben. O wie wird mir die Welt samt ihren Eitelkeiten so verhaßt, wenn ich Dich nackt und bloß an dem Kreuze hängen sehe. Nimm mich auf, o Jesus! in Dein eröffnetes Herz, Dir gehöre ich ganz und gar zu. Ich verlange nichts anderes, als mit Dir zu leben und zu sterben. Amen.

Vater unser. Ave Maria rc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme Dich unser!

Dreizehnte Station.
Jesus wird vom Kreuze herabgenommen.



℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich;
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung. Von dem Kreuze hat Jesus nicht herabsteigen wollen, sondern verharrte an demselben bis an sein Ende. Nach der Abnahme vom Kreuze wollte er auch tot, wie in seinem Leben, in dem jungfräulichen Schoße Mariä liegen. Sei beständig im Guten, und lasse nicht vom Kreuze; denn wer bis ans Ende verharret, der wird selig. Bedenke, wie rein jenes Herz sein soll, in welches der zarte Fronleichnam Jesu im heiligsten Altars-Sakramente aufgenommen wird.

Gebet. O Jesus! ich bitte Dich demütigst, laß mich von Deinem Kreuze nicht abnehmen, ich verlange an demselben zu leben und zu sterben. Erschaffe in mir ein reines Herz, damit ich durch die heilige Kommunion Deinen allerheiligsten Leib würdig empfange, auf daß Du in mir und ich in Dir bleibe und nimmermehr von Dir geschieden werde. Amen.

Vater unser. Ave Maria rc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme Dich unser!

Vierzehnte Station.
Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.



℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus! und benedeien Dich;
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung. Der Leichnam Jesu wird begraben in ein fremdes Grab. Der am Kreuze nichts hatte, wohin er sein Haupt legen konnte, hat auch sogar auf dieser Welt kein eigenes Grab; weil er nämlich von dieser Welt nicht war. Du, der du nur die Erde kennest und liebest, und nur Erde sein willst, verachte die Welt, damit du mit derselben nicht zu Grunde gehest.

Gebet. O Jesus! Du hast mich auserwählt von der Welt; was soll ich also noch in der Welt suchen? Du hast mich erschaffen zum Himmel; was soll ich nun noch von der Welt verlangen? Ferne von dir, o Welt! mit deinen Eitelkeiten, auf dem Kreuzwege, den mir mein Heiland und Erlöser mit seinen gebenedeiten Fußstapfen gebahnet, will ich meinem Vaterlande, dem Himmel, zuwandern. Dort soll meine Wohnung sein in Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme Dich unser!

Schlußgebet.

Ich sage Dir innigsten Dank, o gütigster Jesus! für die so große Barmherzigkeit, die Du mir auf diesem Kreuzwege verliehen hast. Ich opfere Dir denselben auf zur Verehrung Deines bittern Leidens und Sterbens, zur Verzeihung meiner begangenen Sünden, zur Nachlassung der verdienten Strafen, zur Hilfe und zum Troste der armen Seelen in dem Fegfeuer. Endlich bitte ich Dich demütigst, o Jesus! Du wollest Dein kostbares Blut, Dein bitteres Leiden und Sterben an mir nicht verloren gehen lassen, sondern mich in die ewige Freude und Seligkeit aufnehmen: der Du lebst und regierst mit Gott 2c. 2c. Amen.

Gebet um die Fürbitte der schmerzreichen Mutter.

Wir bitten Dich, o Herr Jesus Christus, es möge bei Deiner Barmherzigkeit die seligste Jungfrau Maria,

Deine Mutter, deren geheiligte Seele in der Stunde Deines Leidens das Schwert des Schmerzes durchbohrt hat, jetzt und in der Stunde unseres Todes unsere Fürsprecherin sein: durch Dich, Jesus Christus, Erlöser der Welt, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Stabat mater.

Seht die Mutter voll der Schmerzen,
Wie sie mit betrübtem Herzen
Bei dem Kreuz des Sohnes steht!
Wie sie weinet, wie sie leidet;
Wie ein Schwert ihr Herz durchschneidet,
Und durch ihre Seele geht.

Klagend stand die tiefbetrübte,
Von dem Sohne zartgeliebte,
Auserwählte Mutter da!
Todesangst sinkt auf sie nieder,
Da sie die zerrißnen Glieder
Ihres liebsten Jesu sah.

Wessen Auge kann der Zähren
Bei dem Jammer sich erwehren,
Der die Mutter Christi drückt?
Wer muß sich nicht tief betrüben,
Der die Mutter mit dem lieben
Sohn in solcher Not erblickt.

Jesum sah sie festgebunden,
Und zerfleischt mit tausend Wunden
Für des Volkes Missethat;
Sah den Sohn, verschmäht, verlassen,
Jedes Trost's beraubt, erblassen,
Den sie so geliebet hat.

Gib, o Mutter, Quell der Liebe,
Daß ich mich mit dir betrübe,
Bring' mir deine Schmerzen bei;
Schmerzen, die die Lieb entzünden,
Die mich stets mit Gott verbinden,
Daß ich ihm gefällig sei.

Heil'ge Mutter, drück' die Wunden,
Die dein Sohn für mich empfunden,
Tief in meine Seele ein!
Gib an dem, was er in Banden,
Und am Kreuze ausgestanden,
Gib mir Teil an jeder Pein!

Laß mich herzlich mit dir weinen,
Mich durchs Kreuz mit ihm vereinen,

Bis der Tod mich führt zu ihm.
Stehen will ich dir zu Seiten,
Und will über Jesu Leiden
Mit dir trauern für und für.

Holde Jungfrau der Jungfrauen!
Du nach Jesus mein Vertrauen,
Teile mit mir deinen Schmerz;
Daß ich meines Heilands Leiden,
Seinen Tod und bitt'res Scheiden,
Immer nehme tief zu Herz.

Mach, wenn ich am Kreuze hange
Und mit Jesu Wunden prange,
Selig mich mit seinem Blut.
Wenn mich deine Lieb entzündet,
Deine Huld mir Gnad' verkündet,
Acht' ich nicht der Hölle Wut.

Mache, daß sein Tod mich schütze,
Und sein Kreuz sei meine Stütze,
Seine Gnade mein Geleit!
Wenn mein matter Leib wird sterben,
Laß, Herr! meine Seel erwerben
Deines Reiches Herrlichkeit. Amen.

II.

Morgen= und Abendandacht.

Morgen-Andacht.

„Wenn du am Morgen erwachst, so grüße alsbald mein Herz und opfere mir das deinige."

Jesus zur hl. Mechtild.

Im Namen † des Vaters, des † Sohnes und des † hl. Geistes!

O allerheiligstes göttliches Herz Jesu! Ich lobe und begrüße Dich und bete Dich an und opfere Dir den ersten Seufzer meiner Seele auf! Durch Dich, mit Dir und in Dir will ich heute alle meine Werke verrichten und dem himmlischen Vater darbringen. Nimm an mein armes Herz als Morgengabe, entzünde es durch das Feuer Deiner göttlichen Liebe! Alles für Dich, o mein Jesus!

O allerheiligste Jungfrau, unbefleckte Gottesmutter, süßes Herz Maria! meine Gebieterin, meine Mutter!

Dir opfere ich mich heute ganz auf und um zu beweisen, daß ich mich deinem Dienste ergeben habe, schenke und weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz und mich selbst ganz und gar. Weil ich also dein bin, o gute Mutter, so bewahre und schütze mich und verteidige mich wie dein Eigentum! — (Ave Maria — Salve Regina.)

O heiliger Engel Gottes! der du mein Beschützer bist, dem Gottes Vaterliebe mich anempfohlen hat, erleuchte mich, beschütze mich und regiere mich und leite mich zum ewigen Leben! Amen. (Vater unser.)

O mein Jesus! Barmherzigkeit! So oft ich heute diese Worte zu Dir, o mein Heiland sprechen werde, will ich Dir dadurch für mich und für die ganze streitende Kirche auf Erden und für die leidende Kirche im Fegfeuer alle möglichen Akte des Glaubens,

der Hoffnung, der Liebe, der Anbetung, des Lobes, des Vertrauens, des Dankes, der Reue, der Bitte, der Fürbitte, der Aufopferung und Hingebung darbringen, mit welchen Dich jemals Deine heiligste Mutter und alle Deine Heiligen verherrlicht haben!

Abend-Andacht.

„Preis und Dank sei Gott für alles."
Hl. Chrysostomus.

Danksagung.

Aus dem innersten Grunde meiner Seele bringe ich Dir, o mein Gott, durch das allerheiligste Herz Jesu meine Danksagung dar für alle großen und vielfältigen Wohlthaten, welche Deine unendliche Güte mir armen Sünder heute den ganzen Tag erwiesen hat. Ich danke Dir für die Güter des Leibes und für die Gnaden der Seele, welche ich von Deinem väterlichen Wohlwollen empfangen, ich

danke Dir für alle Prüfungen und Leiden, die Deine göttliche Weisheit mir geschickt hat. O möchte ich doch jeden Augenblick dieses Tages zu Deiner größern Ehre und zum Heile meiner Seele benützt haben!

Wie gut, o Herr, bist Du mit mir wiederum gewesen! o mein Gott, wie gut bist Du mit mir!

(Gewissenserforschung.)

Reue.

Während Du, o mein Gott, mir Gutes erwiesen hast, habe ich so viel Böses gethan gegen Dich! Du bist wahrlich die unendliche Güte selbst, ich hingegen die höchste Bosheit? Hättest Du tausend andern Menschen diese Gnaden gegeben, welche Du mir heute geschenkt hast, o wie sehr würden sie sich dankbar erzeugt und Dir mit Freuden gedient und sich selbst glücklich gefühlt haben!

Mein Gott, verzeihe mir! Ich bitte Dich durch die ganze Bitterkeit des Leidens Jesu Christi, meines Erlösers und opfere Dir sein kostbares Blut zur Vergebung meiner Sünden, und sein heiligstes vollkommenstes Herz zur Erstattung all' meiner Treulosigkeit und Undankbarkeit!

Anempfehlung.

Ich ziehe mich zurück in eure heiligsten, liebenswürdigsten Herzen, o mein gekreuzigter Jesus und meine geliebteste Mutter Maria, und empfehle Euch meine Seele und meinen Leib diese Nacht und die ganze Zeit meines Lebens und in der Stunde meines Todes. O lasset mich keinen Augenblick ohne eure Hilfe und zum Unterpfande eurer Gnade gebt mir, dem geringsten Diener, euren heiligen Segen.

O süßeste Herzen Jesu und Mariä! Segnet auch meine Eltern, Verwandte,

Wohlthäter, Freunde und Feinde! Segnet die Gerechten, die Unschuldigen und die Sünder, segnet besonders die armen Seelen, für welche ich euch das geringe Gute darbringen möchte, was ich heute mit eurer Gnade gethan habe! (Salve Regina. — Unter deinen Schutz und Schirm. — Engel Gottes — Vater unser. Ave Maria! Glaube.)

Täglich um eine gute Sterbestunde.

Es lebe das heiligste Herz
Jesu und Mariä!

Hingestreckt vor dem Throne Deiner Majestät, bitte ich Dich, o mein Gott, um die letzte aller Gnaden, um die eines guten Todes. So schlechten Gebrauch ich auch von dem Leben gemacht habe, das Du mir gegeben hast, gewähre mir dennoch die Gnade, es gut zu vollenden und in Deiner Liebe zu sterben!

O könnte ich sterben, wie die heiligen Patriarchen und ohne Anhänglichkeit dieses Thränenthal verlassen, um hinzueilen in mein wahres Vaterland und mich dort der ewigen Ruhe zu erfreuen!

O könnte ich sterben, wie der hochbeglückte heilige Josef in den Armen Jesu und Mariä und mit meinen Lippen jene süßen Namen aussprechen, die ich durch die ganze Ewigkeit zu benedeien hoffe!

O könnte ich sterben, wie die heiligste Jungfrau, ganz entzückt von der reinsten Liebe und brennend vom Verlangen mich zu vereinigen mit dem einzigen Gegenstand aller meiner Gefühle!

O könnte ich sterben, wie Jesus am Kreuze mit den lebhaftesten Gesinnungen der Reue über meine Sündenschulden, der Liebe gegen meinen

himmlischen Vater und der Ergebung in allen Leiden.

Heiliger Vater, in Deine Hände empfehle ich meinen Geist, sei mir barmherzig!

O mein Jesus, der Du aus Liebe für mich gestorben bist, gib mir die Gnade, ganz entflammt von Liebe gegen Dich zu sterben!

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für mich armen Sünder jetzt und in der Stunde meines Todes!

Es lebe Jesus, Maria und Josef in Ewigkeit!

Engel Gottes, der du mein Beschützer bist, dem Gottes Vaterliebe mich anempfohlen hat, erleuchte, beschütze, regiere und leite mich zum ewigen Leben!

Von deinem besondern Beistande, o heiliger Josef, erwarte und erbitte ich zuversichtlich die Gnade, den Tod der Gerechten zu sterben! Amen.

III.

Heilige Meßandacht

zu Ehren des bittern Leidens Jesu Christi.

Vorbereitungsgebet.

Mein Gott und Heiland, Herr Jesus Christus! so war es denn Deiner Liebe nicht genug, Dich einst blutig am Stamme des heiligen Kreuzes als Opfer hinzugeben? Nein, durch so viele Jahrhunderte schon erneuert sich täglich wieder unblutig auf so vielen Altären, in so vielen Kirchen dieser Dein Opfertod. O, wenn diese Wahrheit, daß es wirklich dasselbe Opfer ist, welches Du einst blutig am Kreuze dargebracht hast, meine Seele im lebendigsten Glauben belebte, mit welcher Andacht würde ich nun dieser heiligen Opferfeier beiwohnen! Und wie glücklich bin ich, daß ich ihr beiwohnen kann; daß ich

Dich wirklich vor meinen Augen jenes Opfer bringen sehe, welches mich der Hölle entrissen und den Himmel mir geöffnet hat! Wie strahlet, o mein Jesus! Dein göttliches Herz der Sonne gleich, in diesem hochheiligen Opfer auf dem Altare. O daß ich, vom Übermaße Deiner Liebe ergriffen, Dich hier anbeten könnte mit einer Glut heiliger Liebe, wie Du sie verdienest! O, daß ich Deinem heiligen Opfer beiwohnte mit solcher Teilnahme und Andacht, als stände ich wirklich auf dem Kalvarienberge unter Deinem Kreuze, oder als sähe ich hier mit Augen alle die heiligen Engel, welche nun diesen Altar umschweben, um Dir, ihrem Herrn und Gott, hier ihre Huldigungen darzubringen! Ja, gib mir, o liebreichster Heiland! daß ich Deinem unschätzbaren Opfer mit englischer Andacht und Liebe beiwohne,

und Deines Wohlgefallens und Deiner Gnade würdig und teilhaftig werde. Amen.

Zum Eingang.

Es sei ferne von uns, uns zu rühmen, außer in dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi; Er ist unser Heil, unser Leben und unsere Auferstehung; durch Ihn sind wir geheilt und erlöst. Gott erbarme sich unser und segne uns! Er lasse leuchten sein Angesicht über uns und erbarme sich unser!

Ehre sei dem Vater 2c.
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Zu den Gebeten der Kirche.

Herr Jesus Christus! wir beten Dich an und danken Dir für Deine unbegreifliche Liebe, womit Du unser Heil suchest. Wir danken Dir für

alle Leiden und den schmählichen Tod, den Du am Kreuze für unsere Erlösung gelitten hast. Schenke uns einen lebendigen Glauben an Dich und eine innige Liebe und festes Vertrauen zu Dir. Verleihe uns Vergebung unserer Sünden, Frieden des Herzens und Gehorsam für Deine heiligen Lehren, damit wir wahre Kinder Gottes werden und einst zu Dir in Dein Reich kommen mögen; der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Epistel.

(Aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Philipper 2, 5—12.)

Brüder! Ihr sollet so gesinnt sein, wie auch Jesus Christus gesinnt war, welcher, da Er in der Gleichförmigkeit Gottes war, es für keinen Raub hielt, Gott gleich zu sein, aber

sich selbst entäußerte, Knechtesgestalt annahm, den Menschen gleich, und im Äußern wie ein Mensch erfunden ward. Er erniedrigte sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze. Darum hat ihn Gott auch erhöhet, und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß in dem Namen Jesu sich beugen alle Kniee derer, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind, und daß alle Zungen bekennen, daß der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters ist.

Zum Evangelium.

(Aus Lukas 18, 32, 33.)

In derselben Zeit nahm Jesus die Zwölfe zu sich und sprach zu ihnen: Siehe! wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles in Erfüllung gehen, was durch die Propheten über den Menschensohn ge-

schrieben worden ist. Denn er wird den Heiden überliefert, verspottet, gegeißelt und angespieen werden; und nachdem sie ihn gegeißelt haben, werden sie ihn töten; und am dritten Tage wird er wieder auferstehen.

Zum Credo.

(Bete das apostolische Glaubensbekenntnis.)

Zur Opferung.

O mein Jesus, Du unser Mittler! bringe mein Gebet vor Deinen himmlischen Vater, und befestige den Frieden, welcher allein von Dir ausgeht, in meiner Seele! O mein Jesus, Du wurdest ein Opfer für uns, um mit Deinem Leib und Deinem Blute unsere Sünden zu tilgen. Ein Hoherpriester der Liebe bist Du für uns geworden, um uns des Heiles in Dir teilhaft zu machen. Auf Dir beruht also auch meine Hoffnung, denn Du heilest unsere Wunden und verschaffst uns mit Deinem

Opfer die erwünschte Genesung. O mein Heiland, der Du auf diesem Altare auf's neue Dich für uns aufopferst, sei mein Fürsprecher, daß auch mich der himmlische Vater durch Dein heiliges Opfer in Gnaden aufnehme! Amen.

Zur Präfation.

Wahrhaftig! es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir Dich allzeit und überall dankbar preisen, Dich, den Herrn, den heiligen, den allmächtigen Vater, den ewigen Gott, denn Du hast das Heil des menschlichen Geschlechtes am Stamme des Kreuzes begründet; daß, woher Tod entsprossen war, Leben entstand, und der Erzfeind, am Holze einst Sieger, wieder am Holze besiegt wurde, durch Christum, unsern Herrn. Durch ihn preisen Deine Majestät die Engel, beten an die

Herrschaften, zittern die Mächte; die Himmel und alle Kräfte der Himmel, und die seligen Seraphim vereinigen ihren Jubel. Auch wir beten mit und flehen, daß Du unser demütiges Bekenntnis mit in dem Chor der Engel ertönen lassest: Heilig, heilig, heilig der Herr Gott Sabaoth! Voll von seiner Herrlichkeit ist der Himmel und die Erde! Heil Dir in der Höhe! Hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn! Heil Dir in der Höhe!

Vor der heiligen Wandlung.

Barmherziger Gott! ich bete Dich an in Jesu Christo, Deinem Sohne, der für uns das schwere Kreuz auf Golgatha getragen hat. Gedenke doch, o liebreicher Vater! in welchem bedauernswerten Zustande der Erlöser der Welt am Kreuze hing; Jesus, der Unschuldigste, blutete drei

Stunden lang am Kreuze unter unnennbaren Schmerzen. Hoch schlug sein Herz und sein heiliges Blut quoll aus den durchnagelten Händen und Füßen herab. Dies anbetungswürdige Geheimnis wird jetzt hier auf dem Altare feierlichst erneuert. Der Sohn Gottes kommt vom Himmel herab, ich werde ihn in den Gestalten des Brotes und Weines anbeten, den nämlichen Jesus, der einst am Kreuze starb. Engel und Erzengel, die Thronen und Herrschaften, die Cherubim und Seraphim liegen auf ihren Angesichtern; der ganze Himmel betet den großen Gott in diesem Wunder an. O mein Jesus! erfülle meine Seele jetzt mit einer glühenden Andacht, und laß mich bei diesem heiligen Geheimnis nichts denken, als Dich, meine Augen nichts sehen, als Dich, mein Herz nichts lieben, als Dich.

Gedenke auch, o Gott, Deiner Kirche, die hier auf Erden streitet, und nimm sie in Deinen allmächtigen Schutz; segne alle geistliche und weltliche Obrigkeiten, und erbarme Dich aller, für welche ich zu beten verpflichtet bin.

Nach der heiligen Wandlung.

O Jesus, mein Heiland und Erlöser! siehe mich hier zu Deinen Füßen, und höre mein Flehen um Vergebung und Begnadigung bei dem Vater im Himmel, dessen Gerechtigkeit ich durch meine Sünden beleidigt und zur Strafe gereizt habe. Ach, mein Jesus, meine Vergehungen liegen wie ein verzehrendes Feuer auf meinem Gewissen; ohne Deinen Mittlertod ging ich auf ewig verloren. Darum, o Jesus! müssen Schmerz und Reue mein Herz zerreißen, wenn ich Dich entblößt am Kreuze vor

den Augen eines frechen Volkes erblicke. Ach, ich sehe Dich, den Heiligsten, unter den Geißelstreichen bluten, und auf die schimpflichste und schmerzlichste Weise meine Fleischeslust büßen. Barmherziger Erlöser! meine Sünden rufen lautes Wehe über mich; aber Dein Blut erlangt mir Gnade beim Vater. O gekreuzigter Heiland! erwirb mir Verzeihung meiner Sünden, und laß Dein vergossenes, kostbares Blut an mir nicht verloren gehen. Ich bereue alle meine Sünden vom Grunde meines Herzens, und fasse den Entschluß, mein Leben zu bessern. Gib mir, o Jesus, Thränen der Buße, Thränen, die auch dann fließen, wenn mein Auge bricht, und meine Seele vor Gericht erscheinen muß.

Sei auch, o Herr, in Gnade eingedenk aller abgestorbenen Christgläubigen. Lösche ihre Leidensgluten

mit dem kühlenden Tau Deiner Barmherzigkeit und laß sie recht bald nach vollendeter Läuterung vor Dein Angesicht kommen! Amen.

Zum Pater noster.

Vater unser &c.

Zur heiligen Kommunion.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter das Dach meiner Seele; doch, da Du willst, daß ich Dich aufnehme in mein Herz, und Du so unendlich huldreich gegen mich gesinnt bist, deshalb wage ich es, Dir zu nahen und gehorche dem Gebote Deiner Liebe, daß ich Dir mein Innerstes erschließen soll. O Herr, sei mir gnädig! Ach, kehre bei mir ein in Deiner Milde, und löse die Fesseln meiner Ungerechtigkeit! Ach, kehre bei mir ein und erleuchte meinen, durch das Böse seit-

her verfinsterten Geist! Du wirst Dein Heil mir schenken, denn die büßende Magdalena hast Du nicht verstoßen, und den reuevollen Zöllner verwarfst Du nicht, und den mitgekreuzigten Schächer, der Dein Reich erkannte und seine Missethat beweinte, verließzest Du nicht, sondern sie alle hast Du, ob ihrer Buße, in den Kreis Deiner Auserwählten gütigst aufgenommen! O sei mir denn auch gnädig und lasse mich mit geläutertem Herzen an Deinen heiligen Geheimnissen Anteil nehmen, damit ich im Leben und im Tode Dein sei. Amen.

O Herr, ich bin nicht würdig rc.

Schlußgebet.

Deine Gnade, o Gott, die Du durch dieses heilige Opfer spendest, möge mich beleben, daß das Werk Deiner Erlösung an mir nicht ver-

loren sei, sondern vollendet werde. Habe ich jetzt nicht in voller Liebe Deines Leidens und Todes gedacht, so verzeihe es meiner menschlichen Schwäche, und siehe auf meinen aufrichtigen Willen. Wie Du Dich für uns hingegeben hast, so will ich Dir im Leben und im Tode angehören, und es soll meine Seele sich freuen auf jenen Tag, wo sie erscheinen darf vor dem Throne des Allerhöchsten. Amen.

IV.

Heilige Beichtandacht.

Der Abgrund der Bosheit kommt zum Abgrund der Barmherzigkeit!

Zum göttlichen Herzen.

O süßer Jesus, der Du durch das Wasser und Blut Deiner heiligen Seitenwunde den Quell der Sakramente uns eröffnet und ein Bad bereitet hast, um von allen Sünden uns zu reinigen, Dank und ewiges Lob sei der großen Barmherzigkeit Deines göttlichen Herzens für diese wunderbare Liebe zu uns Sündern! O barmherziges Lamm Gottes, das Du die Sünden der Welt hinwegnimmst, mit Vertrauen und Zerknirschung nahe ich mich diesem Quell der Versöhnung, deine heilige Gnade begleite mich und flöße mir heilige Reue ein, die aus der Liebe quillt, da-

mit ich, von allen Sünden gereinigt, als ein neuer Mensch zurückkehre und dir bis ans Ende meines Lebens in standhafter Treue und Liebe diene!

Anrufung des heiligen Geistes.

O heiliger Geist, Licht aus den Höhen, erleuchte mein verfinstertes Gemüt, daß ich mich erkenne, wie ich vor dir bin, o mein Gott! und meine Missethaten schaue, hasse und verabscheue, da sie dein göttliches Ebenbild in meiner Seele entstellen und Deiner göttlichen Majestät unendlich mißfallen! Dringe ein, o barmherziges Licht, und vollende das Werk deiner Barmherzigkeit; denn nur du kannst mein Gewissen durch das Feuer deiner göttlichen Liebe reinigen, und dasselbe zur Wohnstätte meines Heilandes machen. So erleuchte denn alle Falten meines Herzens, daß ich alle meine sündlichen Gedanken, Be-

gierden, Absichten, Neigungen, Liebe und Haß, alle meine sündhaften Worte und Thaten erkenne und in den Gluten deines göttlichen Feuers verbrenne!

Nach der Gewissenserforschung.

O barmherziger Jesus! der Du über meine Sünden Leid trugest, sie bitterlich beweintest und am heiligen Kreuze büßtest, zermalme dies harte Herz, das so schwer gegen Deine Liebe sündigte und ach! keine Thränen hat, seine große Schuld zu beweinen. Was soll ich Dir sagen, o Richter über alle Menschen, der Du alle meine verborgenen Fehler und Vergehungen kennst? Verstummen muß ich, denn ich habe keine Entschuldigung vor dir! Ich habe gesündigt aus Bosheit meines Herzens, nach so vielen Gnaden und Wohlthaten, nach so oftmaligen Versprechungen, die ich Dir feierlich gegeben hatte, mein sündhaftes Leben

zu bessern und Deiner göttlichen Gnade getreu zu bleiben.

Doch, o mein gütigster Vater, Deine Barmherzigkeit ist größer, als meine Bosheit, Deine Gnade unerschöpflich, Deine Verzeihung gewiß allen denen, welche reumütig zu Dir zurückkehren! Darum atmet mein gebeugtes Herz wieder auf und ruft zu Dir mit dem Propheten: Erbarme Dich meiner, denn ich bin schwach! Erbarme Dich meiner nach Deiner großen Barmherzigkeit! Heile meine Seele, die durch so viele Sünden verwundet ist! Laß mich tief es fühlen, wie bitter es ist, Dich, die einzige Quelle alles Guten, meinen Schöpfer und Herrn beleidiget zu haben.

Ersetze, o Jesus, durch Deine Todesangst den Mangel einer vollkommenen Reue in mir und versöhne mich durch Deinen heiligsten Tod mit Deinem himmlischen Vater!

Kräftige auch, o mein barmherziger Erlöser, meine Vorsätze, die ich nun in Deiner heiligen Gegenwart abermals fasse, Dir in aller Treue meines Herzens zu dienen, Deinen göttlichen Einsprechungen zu folgen, die Sünde mehr als den Tod zu fliehen und aus allen Kräften dahin zu streben, daß ich durch ein reines, frommes und vollkommenes Leben Deiner Liebe würdig werde! Eröffne, o Herr, meinen Mund zum treuen Bekenntnisse wider mich selbst, und wende mir barmherzig die Gnade des Sakramentes zu, das Du zur Heiligung und Versöhnung unserer Sünden eingesetzt hast!

Nach der Beicht.

O gütigster Jesus, ewige Liebe, sei gepriesen für Deine große Barmherzigkeit! Du hast die Last meiner Sünden in das Meer Deiner Er-

barmungen versenkt und Dein irrendes Schäflein auf milden Schultern zu Deiner getreuen Herde zurückgetragen. Gebenedeit sei die süßeste Freundlichkeit Deines göttlichen Herzens, das nicht aufhört, die Sünder barmherzig aufzunehmen und ihre Wunden durch das Öl Deiner Gnade zu heilen!

Fürwahr, o mildestes Herz Jesu! nicht nach meinen Sünden hast Du mir vergolten, sondern nach Deiner ewigen Güte bist Du mir begegnet; und darum will ich Dich auch lieben ohne Ende und von nun an mit höchstem Fleiße und andächtiger Liebe auf den Spuren Deiner leuchtenden Beispiele wandeln.

Damit ich aber nicht mit leeren Händen vor dem Angesicht meines Königs erscheine, opfere ich Dir die geringe Buße auf, die Dein Priester und Stellvertreter mir auferlegt hat

und vereinige dieselbe mit Deinem kostbaren Leiden und Sterben, mit den Bußwerken aller lieben Heiligen, mit den Gebeten der heiligen Kirche und mit dem allerhöchsten Opfer Deines heiligen Leibes und Blutes, das sie Deinem ewigen Vater täglich darbringt.

Sei mir gnädig, o süßester Jesu, um Deiner unendlichen Verdienste willen und laß Dich versöhnen durch die Fürbitte der streitenden und triumphierenden Kirche. Segne meine Vorsätze und versiegle mein Herz, damit es aufrichtig und beständig in Deiner Liebe schlage, Deiner göttlichen Wohlthaten immer gedenke und ohne Unterlaß dahin strebe, Dein ewiges Wohlgefallen zu erlangen, der Du mit Gott dem Vater und dem hl. Geiste lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

V.

Heilige Kommunionandacht.

Zur heiligen Kommunion.

Vor dem Empfange.

Anbetung und Glaube.

Geliebte Seele! erneuere deinen Glauben und dein Vertrauen auf Gott. Du bist hier in der Gegenwart der unendlichen Majestät Gottes, der aus Liebe zu dir vom Himmel auf die Erde herabgekommen ist, Mensch geworden und am Kreuze gestorben ist, damit er dich erlöse. Du stehst da in Gegenwart jenes Gottes, der ganz von Liebe verzehrt, sich unter den sakramentalen Gestalten verborgen hat, um dich anzuhören und dir alle jene Gnaden zu gewähren, um welche du ihn bitten wirst.

O mein Gott, der Du die unfehlbare Wahrheit und unendliche Weisheit bist, ich glaube alles, was Du uns geoffenbaret hast und Deine heil. Kirche zu glauben befiehlt. Ich glaube, daß Du der Schöpfer und der Herr Him-

mels und der Erde bist, der durch die ganze Ewigkeit hindurch die Gerechten im Himmel belohnt und die Sünder in der Hölle bestraft. Ich glaube, daß Du einfach in der Natur und Wesenheit und dreifach in den Personen bist, nämlich Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Ich glaube, o großer Sohn Gottes, daß Du vom heiligen Geist empfangen, Mensch geworden bist im reinsten Schoße Mariens, daß Du für unser Heil am Kreuze gestorben und jetzt im allerheiligsten Altarssakramente gegenwärtig bist, um uns mit Deinem Fleische in der heiligen Kommunion zu speisen, mit Deinem Blute zu tränken und unsere Anliegen, unsere Bitten zu erhören.

Vor Deinen Füßen werfe ich mich nieder und bete Dich an, ich armseliger Sünder, der ich längst schon verdient hätte, in der Hölle zu

brennen, aber durch Deine Erbarmung jetzt gewürdigt bin, vor Deiner heiligen Majestät zu erscheinen, an Deinen Liebesgluten mich zu erwärmen und wie die Auserwählten im Himmel mich Deines Umganges und Deiner süßesten Freundschaft zu erfreuen. Mit den Engeln und Heiligen vereinige ich meine schwache Andacht und besonders mit der brennenden Liebe Deiner jungfräulichen Mutter Maria und bete Dich an in tiefster Ehrfurcht als meinen Gott und Herrn, meinen König und Erlöser, mein Eins und mein Alles. O Gott! ich glaube und in diesem Glauben verlange ich zu leben und zu sterben. Stärke meinen Glauben.

O mein geliebtester Heiland! ich komme voll Vertrauen auf Deine Verheißung, der Du unendlich getreu, mächtig und barmherzig bist. Ich hoffe, durch die Verdienste Deines bittern

Leidens und Sterbens, durch die Verdienste der seligsten Jungfrau und aller Heiligen die Verzeihung meiner Sünden, die endliche Beharrlichkeit in Deiner Gnade und endlich das Glück dich im Himmel die ganze Ewigkeit hindurch zu schauen und zu lieben. Vermehre meine Hoffnung.

Reue und Vorsatz.

Ach, mein geliebter Heiland! wenn ich auch um Deinetwillen alles verlassen hätte; wenn ich mein ganzes Leben in einer Wüste, in unsäglichen Entbehrungen und Leiden zugebracht hätte und endlich vor lauter Schmerz über meine Fehltritte und in reuiger Liebe zu Dir gestorben wäre, so wäre das alles doch nichts im Vergleich mit dem bittern Tode, den Du, o mein Gott! aus Liebe zu mir erduldet hast. Aber auf welche Weise habe ich Dir bisher vergolten? Ach! mit Undank

habe ich Deine Liebe erwiedert. Anstatt Dich zu lieben habe ich Dich so oft beleidigt, habe ich Dir den Rücken gekehrt, habe ich voll Bosheit Deine Gnaden, Deine Einsprechungen und Ermahnungen verachtet. Ich bereue es, o mein Jesus! es thut mir von ganzem Herzen leid, daß ich Dich, o unendliche Güte beleidigt und betrübt habe. O wäre ich doch eher gestorben, als daß ich Dir mißfallen habe! Alle Beleidigungen, welche ich Dir zugefügt, hasse und verabscheue ich mehr, als jedes andere Übel.

Ach! mein Gott! ich verspreche Dir und nehme mir vor, in Zukunft eher zu sterben, als Dich je wieder zu beleidigen. Auch nehme ich mir vor, recht oft im Leben und dann auch in der Stunde des Todes die heiligen Sakramente so viel möglich würdig zu empfangen und die noch

übrigen Tage meines Lebens, es mögen deren nun viele oder wenige sein, nur dazu zu verwenden, dich zu lieben, der Du mein einziges, aller Liebe würdigstes Gut bist. Aber ach! was nützen mir all' diese Versprechungen, o Gott meiner Seele! wenn Du mir nicht beistehst? Ohne Deinen Beistand, ohne Deine Hilfe würde ich Dich nur noch schändlicher verraten, als zuvor. Ich bitte Dich also um die Gnade der heiligen Beharrlichkeit; ich hoffe sie um der Verdienste Deines Leidens willen zu erlangen. Laß nicht zu, daß ich mich je wieder von Dir trenne; laß mich lieber sterben, als daß ich von neuem in Deine Ungnade zurückfalle. Amen.

Bitte um die Erkenntnis und Liebe.

O mein im Sakramente verborgener Jesus! Du willst, daß ich ganz Dir angehöre. Siehe, dies ist auch

mein Verlangen, aber gib mir dazu Deinen Beistand, ohne welchen ich nichts vermag. Ich wünsche alles andere vergessen zu können, um nur Dir allein zu leben, dich allein zu lieben. Vermehre immerfort diesen Wunsch in mir und bewirke, daß ich die guten Vorsätze, die ich so oft schon gemacht habe, endlich auch im Werke ausübe, nämlich daß ich alles für Dich thue und leide, für Dich, der Du aus Liebe zu mir unendlich viel gethan und gelitten hast. O Gott meines Herzens! gib, daß ehe ich sterbe, ich Dich liebe, daß ich Dich wahrhaft liebe, d. h. nicht bloß durch Worte, sondern in der That. Damit ich Dich aber recht lieben könne, bewirke zuvor, daß ich Dich recht erkenne. Laß mich recht einsehen, wer Du bist: zeige mir Deine Liebe und Erbarmung; denn wer Deine Vollkommenheiten recht erkennt, kann nicht anders, als

Dich lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen Kräften.

O unbeflecktes Lamm Gottes, das Du von Liebe zu mir entzündet bist, wann werde ich Dir einmal ähnlich sein? Wann werde ich von Liebe zu Dir entbrannt Dich vollkommen lieben? Wohlan ich entsage aller andern Liebe und bin entschlossen, nur Dich, meinen Gott! mein Alles! zu lieben. Mit Deiner Gnade hoffe ich in Deiner Liebe auszuharren bis ans Ende. Maria! seligste Jungfrau gewähre mir diese Bitte, deinen Sohn und dich lieben zu dürfen, jetzt und die ganze Ewigkeit hindurch. Amen.

Verlangen.

O meine wahre und vollkommene Liebe! Du willst also zu mir elenden Menschen kommen! Welch' ein Wunder ist dies! Ein Gott kommt vom Himmel herab aus Liebe zu mir

und verbirgt seine Majestät unter den unbedeutenden Gestalten des Brotes und Weines! O wie wahr ist es, daß, nachdem Du die Deinigen geliebt hast, Du sie ganz besonders am Ende geliebt hast, als Du dies göttliche Sakrament einsetztest. Du hast uns unzählige Beweise Deiner Liebe gegeben; aber der größte ist dieser, daß Du in unsere Herzen eingehen und da wohnen willst. O so komm, ja komme mein Jesus! Du Begierde meines Herzens, meine Seele seufzet nach Dir. Ich weiß, wie sehr Du verlangst, recht bald zu mir zu kommen; sieh' gerade in dieser Absicht opfere ich Dir diese heilige Kommunion auf, um mich nämlich aufs Unzertrennlichste mit Dir zu vereinen.

Demut.

Ewiger Vater! ich bringe Dir das Leiden Deines Sohnes dar, das er

für mein Heil und für das Heil der ganzen Welt erduldet hat. Blicke nicht auf meine Sünden, sondern blicke auf die Liebe Deines eingebornen Sohnes, die Er zu uns Menschen trägt und die ihn in dieses heilige Sakrament herabgezogen hat! Erbarme Dich meiner, o Gott! um dieser seiner Liebe willen.

O mein Jesus! ich erkenne, daß ich unendlich unwürdig bin, Dich zu empfangen, mich Dir zu nahen, und zwar meiner Sünden wegen und weil mir die heilige Reinigkeit des Herzens fehlt, die Du von jenen verlangst, welche zu Deinem Tische treten. Deshalb rufe ich Dir zu: „Herr, ich bin nicht würdig!“ Und wenn ich auch von der Liebe aller Cherubim und Seraphim entflammt wäre und wenn ich die Reinheit aller Engel und Heiligen besäße, so würde ich dennoch unvorbereitet sein, Dich zu

empfangen und würde Dir auch alsdann noch zurufen müssen: Herr! ich bin nicht würdig!

Doch Du ladest mich ein und willst, daß ich komme. Ich liege da vor Deinem heiligen Tabernakel und erwarte Dich. Komm mir entgegen, o mein liebenswürdiger Heiland! und bewirke, daß ich in Zukunft immer würdiger werde Dich zu empfangen. Noch bin ich gar so elend, gar so armselig, aber Deine Liebe macht mich vollkommener und Dir wohlgefälliger. Komm in meine Seele und heilige sie; komme in mein Herz, reinige es und nimm es dann für immer in Besitz; komme in meinen Leib und bewahre ihn und laß mich nie wieder von Dir getrennt werden.

Vertrauen.

O Du Lamm Gottes! das, wie die Schrift sagt, unter Lilien weidet,

das so gerne in reinen, unschuldigen Seelen sich aufhält, wie kommst Du nun dazu, auch in mein armes, sündhaftes Herz einzugehen, wo Dornen und Disteln wachsen. O welch' ein Unterschied zwischen mir und Dir! und doch wage ich es, mich Deinem heiligen Altare zu nahen und Dich zu empfangen. Im Anblick so großer Unwürdigkeit müßte ich mich schämen, zum himmlischen Gastmahl zu erscheinen: jedoch Deine Güte und Barmherzigkeit flößt mir Vertrauen ein und gerade mein Elend, meine Armseligkeit ist es, die mich zwingt, bei Dir zu erscheinen und von Dir Hilfe und Beistand zu erbitten in den heftigen Versuchungen, in den vielen Gefahren. Und ich würde Dich beleidigen, wollte ich von Deinem Tische ferne bleiben, nachdem Du mich so oft und so freundlich eingeladen und mich zum Vertrauen ermuntert hast

mit den Worten: Kommet alle, die ihr mühselig und beladen seid. Je unwürdiger ich bin, desto mehr erkenne ich Deine Herablassung und Liebe, die auch die Armseligsten noch aufnimmt. Deshalb komme ich jetzt Dich zu empfangen.

Ich komme als ein Kranker zum Arzte des Lebens, als ein Sünder zum Gott der Barmherzigkeit; als ein verlorner Sohn zum liebvollen Vater, als ein Armer zum König der Könige.

Erinnere Dich jenes Mitleids, mit dem Du einst die sündige Magdalena aufgenommen, anstatt sie zu verstoßen, wie sie es verdient hätte. Siehe, heute hast Du wieder eine neue Gelegenheit Deine Milde zu zeigen, wenn Du mich, den elendesten Sünder nicht verschmähst und zum Friedenskuß zulassest. Wenn auch

meine Augen nicht so viel Thränen weinen, um damit meine Vergehungen abzuwaschen, so hast doch Du so viel Blut vergossen, um nicht nur meine, sondern der ganzen Welt Missethaten zu tilgen. O mein Jesus! solltest Du mir noch nicht vergeben haben, so verzeihe mir wenigstens jetzt noch, bevor ich Dich empfange, damit mir Dein Fleisch und Blut zum ewigen Leben gereiche und nicht zum Tode und Gerichte.

O Mutter, meines Jesu! Du immer reinste Jungfrau! dich bitte ich um diese Gnade, daß ich heilig und würdig jetzt deinen Sohn in mein Herz aufnehme. Deine Reinigkeit, deine Demut und Liebe mögen ersetzen, was mir an diesen notwendigen Tugenden abgeht. Mache mich teilhaftig der Verdienste seines Leidens und Sterbens und endlich seiner ewigen Glorie. Amen.

Sehnsucht nach dem würdigen Empfang.

Komm nun, o liebster Jesus! in mein Herz, das sehnlichst nach dir verlangt. Komm, o Himmelsspeise, die süßer ist, als das Manna in der Wüste und nähre und stärke mich, daß ich es vermag mit Elias zu wandeln, bis zum heiligen Berg, ohne zu ermatten oder gar zu erliegen.

Du enthältst jenen Wohlgeschmack, der uns alle irdischen Süßigkeiten verleidet. Aber freilich sättigest und stärkst Du nur jene, die mit gehöriger Vorbereitung, mit dem hochzeitlichen Kleid, mit der notwendigen Liebe und Andacht zum Gastmahl kommen. O so verzeihe vor allem meine bisher begangenen Sünden und reinige mich auch von den geringsten Fehlern und Vergehungen: denn Du hast sogar die Füße der Apostel gewaschen, bevor sie dein Fleisch und Blut genießen durften. Hätte ich

doch die Heiligkeit und Reinigkeit jener, die einst mit wunderbarer Liebe zu deinem Tische gingen und jetzt Dich im Himmel loben und benedeien; hätte ich den Eifer der ersten Christen, der Märtyrer, Bekenner und heiligen Jungfrauen, als sie Dich empfingen. Hätte ich jene Andacht und Demut und Würdigkeit, die Maria hatte, als Du in ihrem jungfräulichen Leibe die menschliche Natur annahmst. Hätte ich ein Fünklein jener Liebesglut, die Dich selbst verzehrte, als Du im Speisesaal zu Jerusalem unter Staunen des ganzen Himmels dies heiligste Sakrament einsetztest.

Aus deinen heil. Händen, o Gottesgebärerin, empfing einst der greise Simeon das Jesuskindlein; aus deinen reinsten Händen hoffe auch ich jetzt meinen Heiland zu empfangen. Zuvor aber bitte ich dich, o heilige

Jungfrau Maria: opfere dein Kind dem himmlischen Vater auf als ein Opfer der Versöhnung für meine Sünden; als ein Bittopfer für so viele Bedürfnisse meiner Seele und dann lege es in mein Herz und sage ihm, daß ich dein Verehrer sei, auf daß es so mehr Wohlgefallen habe und mich mit mehrern Gnaden bereichere.

Erwägung, wie viel es Jesum gekostet, sich mit uns zu vereinen.

Welche Freude beseelt mich nicht, wenn ich bedenke, daß ich eben jetzt jenen Heiland in meinem Herzen empfangen werde, der, um mich zu erlösen und selig zu machen, all' sein Blut hat vergießen und für mich am Kreuze hat aufgeopfert werden wollen. Ich sehe ihn, wie er am Ölberg betet und vor Angst und Traurigkeit zur Erde sinkt und Blut

schwitzt; ich sehe ihn in den Gassen und Straßen Jerusalems verhöhnt und verspottet hin und hergezerrt werden. Ich erblicke ihn in der finstern Nacht unter den ausgelassensten Henkern, wie sie ihren Mutwillen mit ihm treiben, ihn verspeien und schlagen. Ich erblicke ihn an der Geiselsäule voller Blut und Striemen und Wunden und sehe wieder, wie unter den spitzen Dornen sein heiliges Haupt zuckt und höre ihn stöhnen vor Übermaß der Schmerzen. Ich sehe ihn endlich am Kreuze ausgespannt und in äußerster Verlassenheit seinen Geist aufgeben, um durch diesen Tod den ewigen Bund mit den gefallenen Menschen zu besiegeln. Ja, mein geliebter Jesus! viel, unendlich viel hat es dich gekostet, um dich mit den Seelen vereinigen zu können. Welche bittern Schmerzen, welchen grausamen

Tod mußtest du zuvor erdulden! O komme jetzt schnell und vereinige dich wiederum mit meiner Seele im heiligsten Sakramente. Es war eine Zeit, wo ich durch die Sünde Dein Feind war; aber nun bin ich ausgesöhnt mit Dir und so wage ich es, zur Hochzeit zu erscheinen und mich mit Dir zu vermählen. Komm mein Bräutigam, komm mein Jesus! Ich will Dich nie wieder verraten, Dich nie mehr verlassen, sondern Dir ewig treu bleiben und nur mehr auf das bedacht sein, was Dir wohlgefallen könnte. Komme in mein Herz, stärke, sättige mich mit Deiner heiligen Liebe! Nur um eines bitte ich Dich, nämlich daß ich von immer größerer Liebe zu Dir entflammt werde und keine andere Sehnsucht mehr kenne und kein anderes Verlangen habe, als mit und bei Dir zu sein. Wo Du bist, ist ja der Himmel, ist die Seligkeit.

Ich will auf ewig Jesu angehören; Jesus soll stets mein sein: immer, immer soll er in meinem Herzen weilen.

Wer Jesum besitzt, hat Alles.

Da Du, mein geliebter Jesus! mich diesen Morgen in der heiligen Kommunion mit Deinem eigenen Fleische und Blute nähren willst, so geziemt es sich, daß ich für meine Seele nach keiner andern Speise, nach keinem andern Tranke mehr verlange, daß ich keine andere Lust oder Freude mehr begehre und jedem Vergnügen entsage, das mir die eitle Welt bietet. Du bist die Süßigkeit, die mich anlockt, Du bist die Nahrung, die meine Seele sättigt, Du der lebendige Quell, der den brennenden Durst der Leidenschaften löscht. Du bist meine Wonne, mein Frohlocken, meine Seligkeit. Ich verlasse gerne jedes

irdische Vergnügen, jede Weltfreude, wenn ich Dich, o Liebesquell! im Herzen habe. Mit Dir vereint bin ich glücklich und selig, ohne Dich ist alles trostlos und öde und selbst die größte Lust verwandelt sich in Bitterkeit, wenn Du Dich entfernst: während in Deiner Gegenwart auch das schmerzlichste Leiden zur süßen Freude wird. Wie viele und langwierige Schmerzen auch die Heiligen zu erdulden hatten, sie frohlockten und sangen Loblieder und klagten nicht anders, als mit den Worten: o Herr! es ist zu viel Deines Trostes, zu viel Deiner Süßigkeiten! oder, Herr! laß mich noch mehr, noch länger leiden! Gib mir, ich bitte Dich, o mein Gott! nur Deine Liebe, Deine Gnade und ich bin zufrieden.

Schutzgebet.

Himmlischer Vater! ich opfere Dir für mein kaltes, armes und dürres

Herz die glühenden Begierden und die flammende Liebe des Herzens Deines geliebten Sohnes Jesu Christi auf.

Nach dem Empfange.

Demut.

O wie wohl ist meinem Herzen, da Du, o Jesus! darin wohnst. Habe ich Dich, so habe ich alles und verlange nichts mehr; denn Du hast mich ganz ersättigt, Du hast alle Tugenden, alle Gnaden mitgebracht. In Deiner heiligsten Gegenwart, in jenem Lichtglanz, der Dich umstrahlt, erkenne ich recht meine Armseligkeit, meine Niedrigkeit. Ich erkenne, wie unwürdig ich einer solchen Bevorzugung vor andern frommen Seelen bin, die Dich weit mehr lieben, die ein viel reineres Herz, eine viel größere Andacht haben; und doch wolltest Du zu mir kommen und hast mich zuerst

gespeist und gelabt, während so viele andere noch hungern und dursten.

Ich erkenne meine Kälte und Lauigkeit gegen dieses heiligste Sakrament und verdiene nicht von Deiner Majestät auch nur eines Blickes gewürdiget zu werden — und doch hast Du in Deiner Erbarmung Dich selbst herabgelassen von Deinem Throne und bist eingezogen in das Herz des Undankbarsten Deiner Geschöpfe, um gleichsam mit Liebe und Güte meine Halsstärrigkeit zu bestrafen. Ich erkenne bei Deiner Anwesenheit erst recht die Bosheit meines Herzens, das voll von Stolz und Eitelkeit, voll von Selbstsucht und Eigenliebe ist; ich erkenne, daß ich nichts Gutes an mir habe, sondern nur Fehler und Sünden. Und zugleich erkenne ich auch Deine Größe und Majestät, Deine Heiligkeit und Macht und Unendlichkeit und sehe, wie Du Dich verdemütigst und

zu dieser Armseligkeit meiner Seele herniedersteigst. O Herr! muß ich ausrufen, wie kann sich die Gottlosig-
keit mit der Heiligkeit vermählen? wie kannst Du, die unendliche Reinig-
keit im sündigen Schmutze meines Herzens wohnen? Ich staune, o Gott! ich staune!

Ich hätte verdient, von Dir ver-
lassen zu werden; ich hätte verdient, von Dir verachtet zu werden und in die Gesellschaft der Verdammten ver-
worfen zu werden; aber anstatt von mir zu weichen, kommst Du erst recht nahe zu mir; anstatt mich zu verab-
scheuen und Ekel über mich zu em-
pfinden, umarmest Du mich und drückest mich an Dein göttliches, liebe-
flammendes Herz; anstatt mich ewig zu verstoßen, knüpfest Du mich durch ein unzertrennliches Band an Dich und gibst mir da im heiligen Sakra-
mente das gewisse Unterpfand ewiger

Herrlichkeit. Wer soll sich über solche Behandlung nicht verwundern! Ich verdemütige mich also vor Deiner Majestät und schäme mich meines bisherigen Wandels; ich verabscheue meinen Hochmut, der mich von Dir ferne hielt. Du selbst sagst mir, daß Du ein demütiges und zerknirschtes Herz nicht verachtest. O so bleibe bei mir, mein Jesus! bleibe beständig in meinem Herzen und lasse mich durch das Licht Deiner Gnade, meine Nichtigkeit, mein Elend immer besser erkennen, damit Du mit Wohlgefallen in mir ruhen könntest; denn während Du den Stolzen widerstehst, gibst Du den Demütigen Deine Gnade und mit der Gnade Dich selbst.

Danksagung.

O mein Jesus! ich danke Dir für so viele Gnaden, die Du mir erwiesen, daß Du mich erschaffen, daß Du

mich durch Dein heiliges Blut erlöset, daß Du mich mittelst der heiligen Taufe zu einem Christen gemacht, daß Du mich so lange ertragen hast, da ich in Deiner Ungnade in Todsünden war.

O ich unglückseliger! wenn ich damals gestorben wäre, so müßte ich jetzt ewig in der Hölle brennen und leiden, so hätte ich Dich auf immer verloren, o mein Gott! und ich könnte Dich nie mehr lieben. Ich danke Dir, daß Du mich so langmütig ertragen und wie ich hoffe, mir barmherzig meine Sünden verziehen hast. Ich danke Dir besonders dafür, daß Du Dich mir im heiligsten Altarssakramente hinterlassen und Dich selbst so oft mir in der heiligen Kommunion geschenkt hast, wo Du meine Speise geworden. Ich danke Dir auch, daß Du mir jetzt wieder gestattet hast, in Deiner heiligen Gegenwart zu

erscheinen, um neue Gnaden, neue Liebe zu empfangen. Wie vielen ist dieses Glück nur selten gegönnt und ich darf Dich alle Tage, oder wenigstens alle Sonn- und Fest-Tage besuchen und Dir da mein Anliegen, meine Leiden klagen und mit Sicherheit und Gewißheit Linderung und Trost erwarten. Für so viele ausnehmende Gnaden danke ich Dir und hoffe Dir die ganze Ewigkeit hindurch auf eine noch weit vollkommenere Weise zu danken dort im Himmel, wo ich Deine Barmherzigkeit ohne Ende preisen werde.

Weihe seines Herzens.

„Setze mich wie ein Siegel auf dein Herz!" (Hohel. 8. 6.) So verlangst Du von mir, mein Erlöser! daß ich Dich wie ein Liebessiegel auf mein Herz setze, damit daran alle erkennen, daß dies Herz Dir

angehört, daß Du darin herrschest und daß allen irdischen Neigunngen der Zugang verschlossen sei. Und so gezient es sich auch, nachdem ich mich Dir ganz geweiht und geschenkt habe. O daß ich immer Dir allein angehörte! Ich will nur mehr leben, um Dich zu lieben und ich will Dich lieben, um Dir wohlzugefallen. Freilich sind meine Vorsätze schwach und unbeständig. Darum mußt Du selbst meine Schwachheit kräftigen, Du selbst mußt mein Herz bewahren und bewachen, damit es Dir nicht mehr untreu werde, damit ich es Dir niemals mehr raube. Niemand, als Du allein, soll darüber verfügen.

Da Du schon ein Wunder gewirkt hast, um durch dies heilige Sakrament in mein Herz kommen zu können; so wirke noch ein anderes Wunder und mache, daß ich für

immer und ganz Dein sei, — aber ganz, ganz und gar, ungeteilt, ohne Rückhalt, so daß ich hier auf Erden und die ganze Ewigkeit hindurch sagen könne, daß Du der alleinige Herr meines Herzens, daß Du all' mein Reichtum bist: „Gott meines Herzens und mein Anteil, Gott in Ewigkeit."

Heilige Jungfrau Maria! meine Hoffnung, hilf du mir; denn alsdann werde ich sicher erhört.

Gebet des heiligen Bonaventura.

Verwunde, o mein süßester Jesus! das Innerste meines Herzens mit Deinen süßen Liebespfeilen, damit ich immer mehr nach Dir verlange und vor Begierde und Liebe zu Dir ganz vergehe. O wie wünschte ich recht bald mich auf's Vollkommenste mit Dir in der seligen Ewigkeit vereinigen zu können. Mache, o Brot der

Engel! mache, daß ich stets Hunger nach Dir verspüre. Mache, o Quell des Lebens und des Lichtes! daß mich immer nach Dir dürste. Dich wünsche, Dich suche ich, mit Dir allein will ich reden: laß mich Dich finden, laß mich alles bis zu meinem Tode allein zu Deinem Lobe und zu Deiner Ehre thun. Du, o mein Heiland! bist alle meine Hoffnung, mein Reichtum, mein Trost, meine Freude, meine Zuflucht, meine Weisheit, mein Anteil und mein Schatz! zu Dir nur werde ich Geist und Herz erheben.

Anempfehlung.

Jetzt, da Du, mein Heiland! mir so große Gnaden erwiesen, will ich auch in meinem Gebete der Mitmenschen nicht vergessen. Ich empfehle Dir deshalb an, Deinen Statthalter auf Erden, den Papst N. und alle Bischöfe und Priester; verleihe ihnen

Deinen Geist, damit sie die ganze Welt heiligen. Ich empfehle Dir die Ungläubigen, die Ketzer und alle Sünder; gib ihnen Licht und Kraft, damit sie ihre Bosheit erkennen, den Weg der Sünde verlassen und nur Dich allein lieben, o allerhöchstes Gut! Ich empfehle Dir alle, die den letzten Todeskampf bestehen und auch meine Verwandten, Wohlthäter und Freunde; aber ganz besonders empfehle ich Dir meine Feinde an, weil Du es mir zu thun befohlen hast; gib ihnen alles Gute, vor allem Deine Gnade und mache, daß sie zufrieden und heilig werden. Ich empfehle Dir auch die leidenden Seelen im Fegfeuer; erleichtere ihre Peinen und kürze ab die Zeit ihrer Verbannung, damit sie Dich bald im Himmel genießen mögen. Aber auch für mich muß ich noch um besondere Gaben bitten. Gib mir, o mein im Sakramente verbor-

gener Jesus! einen großen Schmerz über meine Sünden, große Reue über alle Beleidigungen, die ich Dir zugefügt habe. Verleihe mir die heilige Demut und Sanftmut, damit ich geduldig alle Verachtung und Verfolgung ertrage. Gib mir die Gnade, mich in allem abzutöten, was Dir mißfällt. Gib mir vollkommene Ergebung in Deinen Willen, damit ich gerne jedes Kreuz umfasse, das Du mir zuschickest. Gib mir ein großes Vertrauen auf Dein bitteres Leiden und Sterben und auf den Beistand Deiner heiligen Mutter Maria. Gib uns allen das höchste Gut, Deine heilige Liebe und eine große Begierde, Dich oft im heiligen Sakramente zu empfangen. Gib uns dann Beharrlichkeit im Guten bis in den Tod und gestatte nie, daß wir je wieder Deine heilige Gnade verlieren.

Hingabe seiner selbst an Jesus.

O mein Jesus! um der ewigen Liebe willen, die Du zu mir getragen hast, mache, daß ich Dich liebe, diese kurze Zeit, die mir noch hier auf Erden zu leben übrig ist, damit ich Dich darauf im Himmel ewig lieben könne. O Gott der Liebe! mache, daß ich nur für Dich lebe! Wann werde ich ganz Dein sein, gleichwie Du ganz mein bist? Wann werde ich mir selbst absterben, um ganz Deiner Liebe zu leben? Ich weiß nicht, wie ich es machen soll, um mich Dir zu schenken, o mein Gott! Nimm Du selbst mich und bewirke, daß ich vollkommen Dir angehöre. O mein Herr und Gott! ich will, daß meine Augen mir nur dazu dienen, um Dich anzublicken; meine Zunge, um von Dir zu reden; mein Herz, um Dich zu lieben. Ich will meinen Leib nur dazu benützen, um ihn Dir darzu-

bringen; mein Leben, um es Dir aufzuopfern.

O Gott! Du Geber alles Guten und Ausspender aller Gnaden, erteile mir Deine Liebe! O unendliche Allmacht, komme meiner Schwachheit zu Hilfe! O ewige Weisheit, erleuchte die Finsternis meiner Seele! O unermeßliche Güte, vergib mir meine Bosheit! Ach! wie spät habe ich Dich lieben und kennen gelernt! Mache mit mir, was Dir gefällt. Ich will nichts anderes, als was Du willst.

O allerseligste Jungfrau Maria! ich freue mich mit dir, daß du dir das Herz deines Sohnes gewonnen hast. Laß mich deinen Sohn nie mehr verlieren; ich bitte dich darum um jenes Schmerzes willen, den du empfunden, als du ihn im Tempel verloren hattest und durch drei Tage suchen mußtest. Verwende du dich

bei ihm für mich, daß er mir die Gnade gebe, alles zu thun, was er mir eingibt und du selbst lehre mich jene Tugenden üben, die du auf Erden geübt hast. Reiße mich von jeder Anhänglichkeit los, die nicht an Gott ist, damit ich ihn allein aus ganzen Kräften liebe.

Vorsätze.

O mein geliebter Heiland! gib mir Anteil an jenem Schmerz, den Du im Garten Gethsemani über meine Sünden gehabt hast. O wäre ich doch gestorben, ehe ich Dich beleidigt habe. O Liebe meines Jesus! Du bist meine Liebe und meine Hoffnung! Ich will lieber das Leben verlieren, ja lieber tausend Leben will ich verlieren, als Deine Gnade. Mein Gott, wenn ich gestorben wäre, als ich im Stande der Todsünde war, so könnte ich Dich jetzt nicht mehr

lieben. Ich danke Dir, daß Du mir Zeit und Gnade gegeben, die Sünde zu verabscheuen; ich danke, daß Du mich so oft und oft zu Dir rufest und einladest, Dich zu lieben. Ich will Dir folgen und will Dich besser lieben, als bisher. Nur deswegen hast Du mich so geduldig ertragen, damit ich endlich Dir diene und um so schwerer müßte mich die Strafe für meinen Undank treffen, je mehr und zärtlicher Du mich an Dich gezogen. Ach! um des Blutes willen, das Du für mich vergossen hast, o mein Jesus! lasse nicht zu, daß ich Dich auf's neue verrate. Auf Dich, o Herr! habe ich gehofft und ich werde in Ewigkeit nicht zu schanden werden. Was habe ich mit der Welt, mit Reichtümern, Freuden und Ehren zu thun? Gott, Gott allein will ich besitzen. Du mein Gott! der Du ein unendliches Gut bist, Du genügst mir, Du genügst mir vollständig.

Verschiedene Bitten.

O mein Jesus! gib mir eine große Liebe zu Deinem heiligsten Leiden, so daß mir Deine Peinen und Dein Tod beständig vor Augen stehen, damit sie mich immer mit Liebe zu Dir entzünden und mich immer mehr aneifern, Dir für so große Liebe einen Beweis meiner Dankbarkeit zu geben. Schenke mir auch eine große Andacht und Ehrfurcht zum allerheiligsten Altarssakramente, in welchem Du die zärtlichste Liebe geoffenbaret hast, die Du zu uns trägst. Ich bitte Dich auch, Du wollest mir eine zarte Andacht zu Maria, Deiner heiligsten Mutter verleihen. O hätte ich nur die Gnade, Maria immer zu lieben, ihr immer zu dienen und stets zu ihr meine Zuflucht zu nehmen, dann brauchte ich um mein ewiges Heil nicht im mindesten besorgt zu sein. Aber nicht nur ich allein will sie lieben, ich werde

auch mich bestreben, andere anzueifern, ihr zu dienen, sie zu verehren. O Jesus, gib mir und ihnen allen ein großes Vertrauen vorerst auf die Verdienste Deines Leidens und dann auf die Fürbitte Mariens.

Ich bitte Dich auch, Du wollest mir einen seligen Tod verleihen. Mache, daß ich Dich, wenn meine Todesstunde nahet, mit großer Liebe als Wegzehrung empfange. In Deiner Umarmung, von heiliger Liebe entzündet und von einer großen Begierde entflammt, Dich zu schauen, will ich diese Welt verlassen. Dann, wann ich Dich das erstemal im Himmel erblicken werde, will ich Deine heiligen Füße umfassen und an jener Seligkeit mich ersättigen, die Du den Auserwählten bereitet hast. Damit mir aber dieses Glück zuteil werde, so bitte ich Dich, o mein König! bleibe jetzt beständig in mir und herrsche

Du allein in meiner Seele. Nimm sie ganz in Besitz, damit sie nur Deiner Liebe diene, damit sie nur Dir gehorche. O könnte ich, mein Jesus! mich ganz für Dich opfern, der Du Dein ganzes Leben für mich geopfert hast! O Du Lamm Gottes! das Du am Kreuze geschlachtet worden, erinnere Dich, daß ich eine von jenen Seelen bin, die Du mit so vieler Anstrengung und unter so vielen Schmerzen erlöset hast! Gestatte nie, daß ich Dich je wieder verliere, nachdem Du mich so lange und unter so vielen Mühen gesucht hast. Ich habe keinen größern Schmerz, als wenn ich bedenke, daß ich schon so lange auf Erden bin und Dich so wenig geliebt habe.

O mein Jesus! feßle mich ganz mit Deiner Liebe, nimm meine Neigungen, meinen Willen gefangen; denn sonst bin ich, so lange ich lebe, immer

in Gefahr, Dich zu verlieren. Ach, wann wird jener Tag kommen, da ich ausrufen kann: Mein Jesus! jetzt kann ich nicht mehr von Dir getrennt werden! O ewiger Vater, aus Liebe zu Jesus, Deinem Sohne, verwirf mich armen Sünder nicht. O Maria, die du nichts sehnlicher wünschest, als daß dein Sohn erkannt und geliebt werde, erwirb mir diese Gnade, nämlich dich und deinen göttlichen Sohn lieben zu können alle Tage und die ganze Zeit meines noch übrigen Lebens. O meine Gebieterin, meine Mutter! Auf dich vertraue ich; denn du erlangst alles, um was du bittest und du bittest für alle, die dich verehren und anrufen. Bitte also auch für mich elendesten Sünder! Es segne mich der dreieinige Gott: der Vater, der mich erschaffen, der Sohn, der in meinem Herzen wohnt und der heilige Geist, der mich mit seiner Gnade und Liebe

erfüllt hat. Es segne mich auch die Hand der unbefleckten, reinsten und heiligsten Jungfrau Maria, damit ich rein und heilig wandle und an den Versuchungen und Nachstellungen des bösen Feindes, der Welt und der unlauteren Begierlichkeit nie Schaden leide. Amen.

Anbetung.

Unermeßliche Majestät meines Gottes! vor der selbst die reinsten Seraphim aus Ehrfurcht zittern, ich werfe mich in Demut nieder und bete Dich an, der Du nun in mir gegenwärtig bist. Ich will Dir aus meinem Herzen einen Thron bereiten, wo Du über mich unbeschränkt herrschest bis zum Ende meines Lebens. Ich erkenne Dich als denjenigen, dem allein alles Lob, alle Ehre, alle Anbetung gebührt. Ich bete an Deine heiligste Seele, die Du einst auf dem Kreuze dem ewi-

gen Vater anbefohlen und nun auf's innigste mit meiner armen Seele vereinigt hast. — Seele Christi, heilige mich!

Ich bete an Dein heiliges Haupt, o Jesu! als den Sitz aller Weisheit. Dies heilige Angesicht, in das die Engel zu schauen gelüstet und das grausam geschlagen, ekelhaft angespieen und entstellt wurde, dies heilige Haupt, das mit Dornen durchstochen worden, um für unsere stolzen und unreinen Gedanken zu büßen.

Ich bete an Deine heiligen Augen, die mit einem einfachen Blick auch die härtesten Sünder bekehrten, damit auch ich durch die Blicke Deiner Gnade meinen Vorwitz bezähme, der mich so vielen Gefahren aussetzt und damit ich künftighin meine Augen nur auf Dich hefte. Ich will aufblicken zum Himmel, und immer

eine größere Sehnsucht darnach zu erlangen, und wenn ich gezwungen bin die Welt anzusehen, so sei es nur, um ihre Eitelkeit zu verachten.

Ich bete an Deine heilige Zunge, mit der Du dem Sturme und dem Meere gebotest, mit der Du die Kranken heiltest und die Toten in's Leben zurückriefst, und bitte, Du mögest auch meinen Leidenschaften Schweigen gebieten, daß sie sich nicht mehr gegen den Geist auflehnen.

Ich bete an Deine göttlichen Hände, die Du so oft ausstrecktest zum Segen und die Du aus Liebe zu mir mit Stricken und Ketten binden ließest, um mich liebevoll an Dein Herz zu fesseln, auf daß ich nie mehr von Dir mich entfernen möge.

Ich bete an Deine heiligsten Füße, die sich wund gelaufen, um die Sünder aufzusuchen. Lenke auch meine

Schritte immer auf den rechten Pfad, und laß mich nie abweichen von dem Wege Deiner Gebote.

Heiligstes Herz meines Jesu! Du Mittelpunkt der Liebe, das da mit der Lanze geöffnet wurde, um uns alle aufzunehmen und uns eine sichere Zufluchtsstätte zu bereiten vor den Gefahren der Welt und den Nachstellungen des Satans. Ich bete Dich an als den Ursprung jener zärtlichen Liebe, die Dich bewog für uns armselige Menschen zu leben, zu leiden und zu sterben. Du bist immer bereit unsere Gebete, unsere Bitten zu erhören; höre das Flehen der Unglücklichen, die um Gnade, um Erbarmung rufen und laß jene letzten Tropfen Deines heiligen Herzblutes nicht an uns verloren sein.

Ich bete Dich an, heiliger Leib Jesu Christi der aus Liebe für mich gegeißelt, mißhandelt, gekreuziget, ge-

storben und begraben, jetzt glorreich und triumphierend zur rechten Hand des allmächtigen Vaters sitzt und bitte Dich, heilige alle meine Sinne, damit sie nur mehr zu Deiner Verherrlichung dienen. — Der Leib Christi bewahre mich.

Ich bete an das heilige Blut, das für mich und aller Welt Sünden geflossen. Möchte ich durch die Kraft desselben in süßer Liebe berauscht werden, auf daß ich immer bereit wäre, eher das Leben hinzugeben, als auch nur durch die geringste Sünde meinen Gott nochmals zu betrüben. — Heiliges Blut Christi, berausche mich!

Ich bete an das heilige Wasser, das aus der Seite Jesu geflossen und bitte, daß meine Seele durch dasselbe abgewaschen zu jener Unschuld und Reinheit gelange, die ihr durch die

heilige Taufe verliehen worden. — Heil. Wasser der Seite Christi, reinige mich!

O guter Jesu! der Du vom Himmel herabgestiegen, um mich in der heiligen Kommunion zu besuchen, erhöre meine Bitten und gib mir alles, was ich zum zeitlichen und ewigen Wohl benötige. — O guter Jesu, erhöre mich! — In Deine heiligen Wunden verberge mich, wie an einem süßen Zufluchtsort, zu dem die Welt und der Satan keinen Zutritt hat. Dort laß mich ruhen, und den Augenblick abwarten, wo Du mich rufen wirst, um nie mehr von Dir getrennt zu werden; wo ich mit Dir herrschen und regieren werde in alle Ewigkeit.

Dank und Anerkennung.

O Übermaß der Liebe, o Jesu im Sakramente verborgen! ich bete Dich

an in tiefster Demut. Zu enge und zu klein ist jedes Herz, um Dich, o mein Jesus! zu lieben; zu schwach ist jede Zunge, um Deine Güte zu loben. O mein Heiland, welchen Dank bin ich Dir schuldig, daß Du mich armseliges Geschöpf hast besuchen wollen! Sieh', ich opfere mich Dir ganz, um Dir zu zeigen, daß ich eine so große Wohlthat anerkenne.

Nein, ich selbst will nicht mehr in mir leben, ich will, daß nur Jesus in meinem Herzen lebe! Er ist mein und ich bin sein für eine ganze Ewigkeit. O Liebe, o Liebe! Nur keine Sünde mehr! Nie will ich die Güte und Barmherzigkeit meines Jesu vergessen, der jetzt in mein Herz eingekehrt ist. Ja, mein Gott! ich glaube, ohne auch nur im geringsten zu zweifeln, daß Du mit Leib und Seele in mir wohnest. Deine Gottheit ist jetzt in mir und mit mir vereinigt.

Ich bete Dich an und verehre Dich, — ich kleiner Wurm, der sich im Staube seines nichts vor Dir erniedrigt. Wie ist es doch möglich, daß Deine unendliche Majestät sich gewürdigt hat, das elendeste unter allen Geschöpfen heimzusuchen! Mit einem von Liebe entflammten Herzen danke ich Dir, o mein süßer Heiland! für diese große Wohlthat. Sei tausendmal dafür gebenedeit! Ich brenne vor Begierde, Dich zu verherrlichen und um Dir gebührend für ein solches Geschenk zu danken, möchte ich Deinen Namen und Deine Liebe und Erbarmungen der ganzen Welt verkünden, damit Du auch von jenen verherrlicht werdest, die Dich bisher noch nicht erkannten. Möge die seligste Jungfrau Maria, mögen alle himmlischen Geister Dir dafür danken! Ich bringe Dir dar alles Lob und alle Danksagungen, welche alle Geschöpfe

Dir je dargebracht haben, jetzt darbringen und Dir immer noch darbringen werden.

Gebet.

O mein Gott! Du bist gekommen, um bei mir zu bleiben, um mir reichlich die Verdienste Deines Leidens zuzuwenden, um mich zu heiligen. Bewirke denn alles das in mir, weshalb Du gekommen bist. O allweiser, allmächtiger Gott! laß nicht die Früchte Deines Besuches verloren gehen. Vereinige Dich mit mir und mich mit Dir durch ein unzertrennliches Band und durch eine vollkommene Liebe. Vereinige den Abgrund Deiner Barmherzigkeit mit dem Abgrunde meines Elendes und laß mich von jetzt an ein ganz gottseliges Leben führen.

VI.

Verschiedene Gebete

zu Ehren des bitteren Leidens Christi.

Das Zeichen des heil. Kreuzes.

In diesem Zeichen wirst Du siegen!

Harm und Sünden
Müssen schwinden,
Fleh'n in Not
Wir **IN** Ch**RI**sto
Hier zu Gott.

Ja, Satan scheut das Kreuzeszeichen,
Erbebend muß die Höll' erbleichen,
Seit Jesus sie am Kreuz besiegt.
Und schwankt der Kampf für Recht und Pflicht,
So muß — machst du das Kreuz — er weichen.

Sei heiliges Kreuz
Im Herrn begrüßt.
Wo Hilf uns fließt,
Im Sündenreiz,
Und wo bereits
Mir Trost ersprießt.

Ach, wie mich's schmerzt,
Daß ich verscherzt
Durch meine Schuld
Des Heilands Huld.
O teures Blut,
Des Segens Flut
Vom Kreuze rann!
Mach alles gut.
Daß ich voll Mut
In deiner Hut
Streb' Himmel an.
Stets grüß ich dich
In Liebesglut.
O labe mich,
Daß Gnad' und Heil
In Not und Tod
Vom lieben Gott
Mir werd' zuteil.

Jesu! Bei des Tag's Beginn
Blick ich auf dein Kreuzbild hin,
Um daraus voll Liebesglüh'n
Tugend, Licht und Kraft zu zieh'n.

Gib mir, o Herr! des Kreuzes Freud' und Gnade,
Daß ich treu dir dien' auf jedem Pfade,
Und mein Endziel tröstlich mir gerate:
Daß ich deine Ehre — liebend mehre,
Mach' auch, Gott! die armen Seelen gnädig
Durch dein Blut vom Flammenkerker ledig.

Gebete der Heiligen am Fuße des Kreuzes.

1. Danksagung der heiligen Mechtild.

Unschuldiges Lamm Gottes, geliebtester Jesus, der Du voll Schmerzen drei ganze Stunden am Kreuze gehangen bist, ich danke Dir für die große Pein, die Du gelitten hast, als Du am Kreuze so unbarmherzig ausgespannt wurdest, daß man alle Deine Glieder zählen konnte. Ich bitte Dich um dieses Schmerzens willen, daß Du mir verzeihest, was ich jemals mit meinen Gliedern gegen dich gesündiget habe.

Anbetungswürdiges Lamm Gottes, geliebtester Jesus, ich danke Dir für den bittern Durst, den Du am Kreuze gelitten hast, da Du ausriefest: „Mich dürstet!“ Und dennoch war kein Mensch, der in dieser Deiner großen Not auch nur ein Tröpf-

lein Wasser Dir gereicht hätte, vielmehr wurdest Du mit Essig und Galle getränkt. O verlassener Jesus, ich bitte Dich, opfere diesen Durst Deinem Vater für meine Sünden auf, die ich jemals durch unmäßiges Essen und Trinken begangen habe.

Sanftmütiges Lamm Gottes, geliebtester Jesus, vom Grunde meines Herzens danke ich Dir für die unaussprechlichen Schmerzen, die Du auf dem Kalvarienberge gelitten hast, als man Deine heiligen Hände und Füße so unbarmherzig durchbohrte und ans Kreuz nagelte, daß Dein heiliges Herz darob erzitterte und alle Adern sich zusammenzogen. Durch diesen großen Schmerz und durch die heiligsten Wunden Deiner Hände und Füße bitte ich Dich, daß Du dieselben Deinem Vater zeigen und aufopfern wollest, für meine

Sünden, die ich mit Händen und Füßen jemals begangen habe. Amen.

2. Begrüßung der heiligen Gertrud.

Sei gegrüßt, o schmerzenreichster Jesus! Du immer grünender Palmbaum der Geduld, der Du aus Liebe für das Heil der Menschen so jammervoll Dich ans Kreuz nageln ließest, und an demselben drei Stunden lang solche Marter und Pein an Leib und Seele ausstandest, daß darüber alle Geschöpfe sich entsetzten!

Sei gegrüßt, o ehrwürdiges Haupt meines Herrn Jesus Christus, du Glorie und Zierde des Himmels, so unbarmherzig durchstochen mit der Dornenkrone, daß die spitzigen Dörner in das Gehirn eingedrungen sind!

Seid gegrüßt, ihr wohlgezierten Haare meines Herrn Jesus Christus, glänzender als das edelste Gold, die

ihr mit Blut und Speichel verunreiniget und ganz zerrauft worden seid!

Sei gegrüßt, o holdseliges Angesicht meines Herrn Jesus Christus, du klarster Spiegel der allerheiligsten Dreifaltigkeit! das du so übel zerschlagen und all' deiner Schönheit beraubt worden bist!

Seid gegrüßt, ihr liebreichen Augen meines Herrn Jesus Christus, ihr brennenden Diamanten und klarsten Kristalle, die ihr durch so viele Schläge ganz blutrot und durch die vielen Thränen ganz verdunkelt worden und beinahe erblindet seid!

Seid gegrüßt, ihr zarten rosenroten Wangen meines Herrn Jesus Christus, ihr edelsten Granatäpfel der Friedlichkeit, die ihr so jämmerlich entstellt und zerschlagen seid, als ob ihr mit dem Aussatze behaftet wäret.

Sei gegrüßt, du honigsüßer Mund meines Herrn Jesus Christus, du edelste Quelle aller Süßigkeit, der du so erblichen und erblaßt und von den vielen harten Schlägen angeschwollen bist!

Seid gegrüßt, ihr edelsten Arme meines Herrn Jesus Christus, ihr goldenen Äste vom Baume des Lebens, die ihr am Kreuze so peinlich ausgespannt und aus allen Gelenken gerissen seid!

Seid gegrüßt, ihr heiligsten Füße meines Herrn Jesus Christus, ihr starken Säulen des Himmels, die ihr mit großen Nägeln grausam durchschlagen und mit Blut ganz überronnen seid!

Sei gegrüßt, du ehrwürdige Brust meines Herrn Jesus Christus, du Schatzkammer der Seligkeit Gottes, die du in der Geißelung unbarm-

herzig zerschlagen und zerstoßen worden bist.

Sei gegrüßt, du allersüßestes Herz meines Herrn Jesus Christus, du Brunnen und Quelle aller Gnaden, das du mit Bitterkeit ganz erfüllt und am Kreuze vor Liebe zersprungen bist!

Durch alle Peinen, o Herr Jesus Christus, die Du in Deinem bittern Leiden an allen Gliedern Deines heiligsten Leibes gelitten hast, bitte ich Dich, Du wollest Dich meiner erbarmen in meiner Todesstunde! Amen.

3. Erinnerung der heiligen Brigitta.

Süßester Herr Jesus, Du Freude der Auserwählten, Du Freund der Sünder, Du hast Deine Liebe zu uns Menschen dadurch gezeigt, daß Du aus dem Schoße der allerreinsten Jungfrau Maria die Menschheit angenommen und sie mit Deiner ewi-

gen Gottheit vereiniget hast. Ich erinnere Dich nun, um Dir herzlich zu danken, alles Leidens, das Du in Deiner heiligen Menschheit für mich ausgestanden hast! O gedenk jener Betrübnis und Bitterkeit, die Deine Seele empfand, als Du Deinen Jüngern beim letzten Abendmahle Dein Fleisch und Blut reichtest, ihre Füße wuschest und ihnen Dein Leiden vorhersagtest. O erinnere Dich jener Furcht, Angst und Schmerzen, die Du vor Deinem Leiden am ganzen Leibe gelitten hast, als Du am Ölberge dreimal zum Vater betetest nnd Dein Schweiß wie Blut zur Erde rann; als Du von Deinem Jünger Judas verraten, von Deinem auserwählten Volke gefangen genommen, von falschen Zeugen angeklagt, von drei Richtern ungerecht gerichtet, in der blühenden Jugend Deines Leibes zum Tode

verurteilt, Deiner Kleider beraubt, mit fremdem Gewande angethan, bei verhülltem Angesichte mit Backenstreichen geschlagen, gebunden, an einer Säule gegeißelt, mit Dornen gekrönt, mit einem Moosrohre auf Dein Haupt geschlagen und mit Schmach und Unbilden ohne Zahl gequält wurdest.

O mein Herr und Gott! durch das Andenken dieser Deiner Schmerzen bitte ich Dich vor Deinem Kreuze, verleihe mir vor meinem Tode eine wahre Reue, eine aufrichtige Beicht, eine würdige Genugthuung und die Verzeihung aller meiner Sünden! Amen.

4. Abbitte des heiligen Bonaventura.

O Herr Jesus Christus! wie Dein Schmerz, war keiner! Nicht tropfenweise, sondern in Strömen floß ja Dein Blut aus Deinem Kör-

per und über Deinen Leib dahin; aus deinen Händen und Füßen durch die Annagelung, vom Haupte durch Krönung, vom ganzen Leibe durch die Geißelhiebe und selbst aus Deinem Herzen durch den Lanzenstich! Ich weiß es, o Herr, wahrhaftig, durch die Menge dieses Blutes wolltest Du das Übermaß Deiner Liebe gegen mich beweisen. Was soll ich Dir also vergelten, für alles, was Du mir gethan hast?

O gütigster Heiland, mein ganzes Leben hindurch will ich es nie vergessen, was Du meinetwegen an Mühseligkeiten ausgestanden hast in Deinem Lehramte, in Deinen Reisen, im Wachen und Beten, in Deinen Thränen über mich, in Deinen Schmerzen, in den Verspottungen, Mißhandlungen und furchtbaren Schlägen. Und nie will ich vergessen der Nägel und nie der Wunden, die

Dir für mich geschlagen worden sind! Ach, würde ich derselben vergessen, so wäre ich doppelt schuldig, an dem Blute, das Du für mich vergossen hast. Wer gibt meinem Haupte Wasser und meinen Augen Thränenquellen, damit ich Tag und Nacht den Tod meines Herrn beweine, den er erduldet hat, nicht für Seine — sondern für meine und der ganzen Welt Sünden! Amen.

5. Gelöbniß des heiligen Franz von Sales.

O mein gekreuzigter Heiland! ich gelobe Dir feierlich, daß mein innerliches und äußerliches Leben fortan Dir geheiliget, und daß ein jeder meiner Gedanken und ein jedes meiner Worte und Werke ein ungetrübtes Zeugnis meiner liebenden Verehrung gegen Dich sein soll! Auf dem heiligen Kreuze, diesem Deinem eigenen Altar auf Golgatha, will ich

mich selbst Dir als ein lebendiges und immerwährendes Brandopfer darbringen, um Dir, meinem süßen Bräutigam, unausgesetzt zu dienen. Ich will Anteil nehmen, an dem Geiste Deines Kreuzes, und mich im gänzlichen Absterben der Welt und dem Fleische üben, um Dir, o gekreuzigter Erlöser, immer ähnlicher zu werden. Ich entsage hiemit ernstlich jeder Bewegung des Herzens, welche nicht ein neuer Antrieb der Liebe zu Dir wäre. Meine Gedanken seien stets auf Dich hingelenkt, um Dich zu bewundern und anzubeten.

Meine Lippen sollen sich nur öffnen, um Dein Lob zu verkünden. Meine Hände seien nur geschäftig, um an dem Fuße des heiligen Kreuzes die hohen Tugenden der Demut, der Sanftmut und der frommen Einfalt zu sammeln, welche dort

wachsen und mit dem Thaue Deines kostbaren Blutes besprengt sind. Mein Geist erweise sich nur thätig im Erkennen und Erfassen Deiner göttlichen Lehren, wie ich mich selbst verleugnen, wie ich mein Kreuz tragen und wie ich Dir überall nachfolgen muß, in Schmach und Trübsal, in Verlassenheit und Mangel und in jeglichem Leiden bis in den Tod!

Gleichfalls erweise sich mein Geist thätig im Erlernen der seligen Kunst, wie er bemüht sein muß, durch die Tugenden der Zufriedenheit, des Gleichmutes, des Großmutes und der Liebe sich stets zu heiligen, welches alles in der Schule auf dem Kalvarienberge von Dir, o Jesus, in Deinem eigenen Vorbilde gelehrt wird! Ja Tag und Nacht soll Dein Gesetz, welches Du mit Deinem hochheiligen Blute geschrieben, in der Mitte meines Herzens von mir ge-

lesen und vollbracht werden! denn da Du alles für mich gelitten hast, warum sollte ich Dir nicht vergelten mit einer Liebe, welche einzig Dein Kreuz mit allen seinen Bitterkeiten umschlungen hält!

Gerne trinke ich den Kelch Deiner Bitterkeiten mein Leben lang; denn ich weiß, daß auf seinem Grunde der süßeste Friede für Zeit und Ewigkeit gefunden wird! Amen.

Die sieben Worte am Kreuze!

1. O süßer Jesus! der Du für Deine Feinde gebetet hast, als sie Dich ans Kreuz schlugen und am Kreuze noch verhöhnten, verzeihe mir meine Sünden, so wie ich auch allen jenen verzeihe, welche mich beleidiget haben.

2. O süßer Jesus! der Du am Kreuze dem rechten Schächer versprochen hast, daß er mit Dir im Para-

diese sein werde, gib auch mir armen elenden Sünder ein Plätzlein in Deinem Reiche!

3. O süßer Jesus! der Du Deinen geliebten Jünger Deiner teuersten Mutter anempfohlen hast, stelle auch mich unter ihren mächtigen Schutz, und mache mich würdig, Maria zu meiner Mutter zu haben, die ganze Zeit meines Lebens und besonders in der Todesstunde!

4. O süßer Jesus! der Du aus Verlangen für mich zu leiden in den grausamsten Schmerzen vom Vater verlassen sein wolltest — o, verlasse mich nicht in der Stunde meines Todes! Ich bitte Dich, bleibe bei mir, damit ich den Feinden nicht unterliege, sondern eine sichere Zuflucht finde in Deinen heiligsten Wunden!

5. O süßer Jesus! der Du in Deinem brennendsten Durste nur mit

Galle und Essig getränkt worden bist, erwecke in meinem Herzen einen heißen Durst für Deine Ehre und für das Heil meiner Seele!

6. O süßer Jesus! der Du in Deinem Tode das große Werk unserer Erlösung vollendet hast, gib mir die Gnade, daß ich zu Deiner Ehre und zum Heile meiner Seele alle meine Werke vollende und den Absichten Deiner liebreichsten Vorsehung vollkommen entspreche!

7. O süßer Jesus! der Du sterbend Deinen Geist in die Hände Deines himmlischen Vaters übergeben hast, nimm auch meinen Geist in Deiner Barmherzigkeit auf, wenn die Stunde meines Scheidens gekommen sein wird und zähle mich zu Deinen lieben Auserwählten in alle Ewigkeit! Amen.

Gebet zur Scheidung Christi.

(Am Freitag.)

Es sind Finsternisse geworden, als die Juden den Herrn Jesus gekreuzigt hatten. Und um die neunte Stunde schrie der Herr Jesus mit lauter Stimme: Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen? Und mit geneigtem Haupte gab er seinen Geist auf. Deshalb, o Herr Jesus Christus, beten wir Dich an und loben Dich, denn durch Dein heiligstes Kreuz, durch Dein bitteres Leiden und unschuldiges Sterben hast Du uns und die ganze Welt erlöst.

O Herr Jesus Christus, durch die Bitterkeit Deines heiligen Leidens, das Du unsertwillen am Kreuze gelitten hast, besonders in der Stunde, als Deine edle Seele von Deinem heiligen Leibe schied, bitte ich Dich, Du wollest Dich über meine arme Seele erbarmen, besonders wenn sie

von meinem Leibe abscheiden wird, auf daß Dein Kreuz und Leiden an mir und andern Sündern nicht verloren gehe! Amen.

O Jesus, Dir lebe ich! O Jesus, Dir sterbe ich, O Jesus, Dein bin ich tot und lebendig! Amen.

Litanei vom heil. Kreuze.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Gekreuzigter Jesus, höre uns!
Gekreuzigter Jesus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
O Herr Jesus! der Du von den Juden ans Kreuz begehrt worden bist, erbarme Dich unser!
O Herr Jesus! der Du zum Tode des Kreuzes verurteilt worden bist, erbarme Dich unser!

der Du mit dem Kreuze beladen an die Richtstätte geführt worden bist,
der Du am Kreuze ausgespannt worden bist,
der Du mit Nägeln an das Kreuz geheftet worden bist,
der Du für uns am Holze des Kreuzes zum Fluche geworden bist,
der Du am Kreuze verspottet und gelästert worden bist,
der Du am Kreuze für Deine Feinde zum himmlischen Vater gebetet hast,
der Du dem reuigen Schächer am Kreuze das Paradies verheißen hast,
der Du am Kreuze mit Deiner Mutter und Deinem Jünger Mitleid gehabt hast,
der Du am Kreuze bezeugtest, daß Dich der Vater ganz verlassen habe,
der Du am Kreuze mit Essig und Galle getränkt worden bist,
der Du am Kreuze alles, was von Dir geschrieben war, erfüllet hast,
der Du am Kreuze Deinen Geist in die Hände Deines Vaters anempfohlen hast,

O Herr Jesus! — erbarme Dich unser!

O Herr Jesus!

der Du Dich am Kreuze als hoher Priester für uns geopfert hast,
der Du die Welt durch Dein heiliges Kreuz erlöset hast,
der Du am heil. Kreuze über alle Feinde triumphieret hast,
der Du am heil. Kreuze bis zum Tode für uns gehorsam geworden bist,
der Du am heil. Kreuze Dein kostbares Blut für uns vergossen hast,
der Du am heil. Kreuze alles an Dich gezogen hast,
der Du am Leuchter des heil. Kreuzes die ganze Welt erleuchtet hast,
der Du vom heil. Kreuze herabgenommen und in den Schoß Deiner schmerzhaften Mutter gelegt worden bist,
der Du durch Dein Kreuz in die ewige Glorie eingegangen bist,

erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig! verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! erhöre uns, o Herr!
Von allem Übel, erlöse uns, o Herr!
Von den Nachstellungen des bösen Feindes, erlöse uns, o Herr!
Von allen unreinen Gedanken, erlöse uns, o Herr!

Von aller Schuld und Strafe,
Von dem ewigen Feuer der Hölle,
Durch Dein heiliges Kreuz,
Durch die Dornenkrone, die Du am heiligen Kreuz getragen hast,
Durch die heiligen fünf Wunden, die Du am Kreuze empfangen hast,
Durch Dein kostbares Blut, das Du am heiligen Kreuze für uns vergossen hast,
Durch Deinen bittern Tod am Kreuze,
Durch alle Peinen und Martern, die Du für uns am heil. Kreuze gelitten hast,
Durch alle Thränen, die Du am heiligen Kreuze vergossen hast,
Durch Deine heiligen sieben Worte am Kreuze,
In der Stunde unseres Todes,
Am Tage des Gerichtes,

erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder!
Daß Du uns durch Dein heiliges Kreuz mit dem himmlischen Vater versöhnen wollest,
Daß Du uns zu wahren Liebhabern des Kreuzes machen wollest,
Daß Du uns die Früchte des heiligen Kreuzes schenken wollest,

wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns zu geduldigen Kreuzträgern machen wollest,
Daß Du unser Fleisch samt allen seinen Lastern kreuzigen wollest,
Daß Du uns der Welt gekreuziget sein lassen wollest,
Daß Du uns durch dein heiliges Kreuz die ewige Glorie verleihen wollest,
O gekreuzigter Jesus,

} wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt! verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst, die Sünden der Welt! erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst, die Sünden der Welt! erbarme Dich unser, o Herr!

Gekreuzigter Jesus, höre uns!
Gekreuzigter Jesus, erhöre uns!

Vater unser u. s. w.

℣. „Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode;“
℟. „Bis zum Tode des Kreuzes.“
℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O Herr Jesus Christus der Du vom Himmel auf die Erde, vom Schoße des ewigen Vaters in den Schoß der reinsten Jungfrau herabgestiegen bist, und Dein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes für unsere Sünden vergossen hast, wir bitten Dich demütig, daß wir am Tage des Gerichtes zu Deiner Rechten stehen und die seligen Worte aus Deinem heiligen Munde hören mögen: „Kommet ihr Gebenedeiten meines Vaters und nehmet Besitz von dem Reiche, welches euch bereitet ist von dem Anfange der Welt!"

O Gott, der Du durch das kostbarste Blut Deines eingebornen Sohnes die Fahne des heiligen Kreuzes eingeweiht hast, gib, daß alle, welche zu dieser Fahne gläubig schwören, auch ihres Schutzes allezeit teilhaftig werden mögen. Amen.

Verehrung des heiligen Kreuzes.

Wenn du das heil. Kreuz Jesu Christi im Leben recht verehrest, wird es dir in jedem Leiden, besonders aber in der Todesstunde den süßesten Trost bereiten.

O Herr Jesus! bewahre meine Seele, die Du durch das heilige Kreuz erlöset hast! O süßes Holz, o edler Baum, als Gott an dir gestorben, ward mir das Heil erworben. Verflucht sei die Sünde, durch Geduld will ich zum Kampfe eilen, der mir vorgelegt ist. Auf Jesus will ich sehen, der nicht die Freude erwählte, sondern das Kreuz ausgestanden hat, nun aber sitzt er zur Rechten der Hand Gottes.

O liebes Kreuz, nimm mich von den Menschen hinweg, und bringe mich zu meinem Meister, auf daß er mich durch dich empfange, da er mich durch Dich erlöst hat.

Sei gegrüßt, o heiliges Kreuz! O welche große Freude liegt in dir verborgen, denn du bist mit den allerheiligsten Gliedern Christi, wie mit kostbaren Perlen geziert und durch seinen allerunschuldigsten Leib eingeweiht worden.

O liebliches Kreuz, ich komme mit Freuden und Frohlocken zu dir! O nimm mich fröhlich auf, denn ich bin ein Nachfolger dessen, der an dir gehangen ist. Nach dir geht mein Verlangen, dich will ich mit Jesus von ganzem Herzen umfangen.

O gebenedeites Kreuz, du bist allein würdig gewesen, den höchsten Schatz der Welt zu tragen. O schönes Holz, o teure Nägel, welche süße Bürde traget ihr! An euch hat Christus gesiegt und über Tod und Hölle triumphiert!

O ehrwürdiges Kreuz, du hast uns Armen das Heil gebracht, durch

das Holz des Paradieses sind wir Knechte geworden, durch das Holz von Kalvaria Kinder Gottes!

O seliges Kreuz, du Spiegel der Patriarchen, Licht der Propheten, Krone der Martyrer, Freude der Priester, Ehre der Jungfrauen! Nach dir steht all' mein Verlangen!

O süßes Kreuz! du Zierde der ganzen Kirche, Hoffnung der Christen, Brautring der Seelen, du bist meine einzige Zuflucht!

O gutes Kreuz! du Glorie der Gläubigen, Schlüssel des Paradieses, Fahne des Glaubens, all' mein Vertrauen steht zu dir!

O preiswürdiges Kreuz, du Leben der Gerechten, Auferstehung der Toten, Palme der Unsterblichkeit, nach dir will ich greifen und verlangen mit ganzer Seele!

O Kreuzesbaum, du Trost der Betrübten, du Zuflucht der Versuch-

ten, du Heil aller Menschen! An dir hängt all' meine Hoffnung, mein ganzes Himmelreich auf Erden! O erlöse mich von allen Sünden, von allem Betruge des bösen Feindes und vor einem bösen Tode!

Gib, o Herr Jesus, daß ich mein Kreuz geduldig trage und mit Dir allezeit in Liebe vereinigt bleibe. Ich will mit Dir am Kreuze geopfert werden und sterben; ich will am Kreuze gehorsam sein bis zum Tode! O Jesus, stelle mich hin an Deine heilige Seite, aus deren Wunde Blut und Wasser herausgeflossen ist, damit meine Seele darin getauft und ganz gereiniget werde.

O gekreuzigter Jesus, durch alle Deine Schmerzen und alle Deine Liebe am Kreuze bitte ich Dich, sei mir gnädig und barmherzig und laß meine Seele beim Abscheiden von die-

ser Welt in Deine heiligen Hände empfohlen sein! Amen.

O heiliges Kreuz, erlöse uns durch Dein Blut und zeige uns Jesus, das höchste Gut!

O süßer Jesus, gekreuzigte Liebe, Du bist das Osterlamm, das für mich geschlachtet worden ist und meine Sünden hinweggenommen hat. Du bist die edle Traube vom Baume des heiligen Kreuzes so sehr gepreßt, daß das purpurrote Blut reichlich geflossen ist und die Sündenschuld der ganzen Welt getilgt hat! Du bist der gehorsame Isaak, am Holze des Kreuzes mit Nägeln angeheftet, um ein Opfer zu werden für den Ungehorsam aller Menschenkinder! Du bist die Himmelsleiter, auf der die Menschen zu Gott, dem ewigen lieben Vater emporsteigen können!

O anbetungswürdiger Jesus, Du strecktest am heiligen Kreuze Deine

Arme aus, wie Moses, und hast für uns alle den Sieg der Überwindung aller Feinde erbittet! Du hast wie Samson mit starken Armen am heiligen Kreuze das Reich des Teufels zerstört!

O heiliger Kreuzesbaum! deine gebenedeite Frucht will ich pflücken, unter deinem Schatten will ich wohnen und wie ein armes Vögelein mir ein Nestlein bauen in deinen Zweigen!

Sei mir gegrüßt, o heiliges Kreuz! du siegreiche Fahne, du Magnet der Sünde, Schlüssel des Paradieses! O mögest du herrschen über alle Teile der Welt, über alle Völker und ihre Könige und uns allen den Himmel eröffnen. In nichts anderem will ich mich mehr rühmen, als im Kreuze meines Herrn, in welchem ich der Welt und die Welt mir gekreuziget sein soll.

Mit dem heiligen Kreuze Christi will ich mich bewaffnen, wer kann dann wider mich sein? Wer wird mich verdammen, da Gottes Sohn für mich ist und sein Blut mich versöhnt? Wer wird mich scheiden von der Liebe Jesu Christi, wenn ich mit ihm durch das heilige Kreuz verbunden bin bis zu meinem Tode!

O heiliges Kreuz, erlöse uns durch dein Blut und zeige uns Jesum, das höchste Gut! Amen.

Verehrung der heiligen Wunden Jesu Christi.

1. Danksagungen der heiligen Mechtild.

Ich danke Dir, o gütigster Jesus, für die schmerzliche Wunde Deines linken Fußes, aus der die Abwaschung unserer Sünden geflossen ist. Ich versenke in dieselbe alle Sünden, die ich jemals begangen habe!

Ich danke Dir, o süßester Jesus, für die schmerzliche Wunde Deines rechten Fußes, aus welcher uns die Quelle des Friedens geflossen ist. Ich versenke in dieselbe alle meine Begierden, damit sie ganz gereiniget werden und hinfür von allem Irdischen unversehrt bleiben mögen!

Ich danke Dir, o liebevollster Jesus, für die schmerzliche Wunde Deiner linken Hand, aus der uns der Brunnen der Gnade geflossen ist. Ich versenke in dieselbe alle meine Trübsale und Schmerzen, damit sie mir in Vereinigung mit Deinen Leiden süß und durch Geduld vor Gott verdienstlich werden!

Ich danke Dir, o gekreuzigter Jesus, für die schmerzlichen Wunden Deiner rechten Hand, aus der uns die wahre Arznei der Seele geflossen ist. Ich versenke in dieselbe alle meine Nachlässigkeiten und Versäum-

nisse, die ich jemals in Deinem Dienste begangen habe, damit sie durch Deine eifrigen Werke ersetzt werden mögen.

Ich danke Dir, o mildester Jesus, für die heilsame Wunde Deines göttlichen Herzens, aus der das lebendig machende Blut und Wasser und alles Gute geflossen ist.

In diese Wunde will ich mich selbst ganz und gar versenken und verbergen und meine unvollkommene Liebe mit Deiner göttlichen Liebe vereinigen, damit ich ewig Dein und Du, o Herr, mein Besitz und meine Seligkeit sein wollest! Amen.

2. Begrüßung aller Wunden Christi.

Seid gegrüßt, ihr heiligsten und heilsamsten Wunden Jesu Christi, in der Allmacht des Vaters, der euch gegeben hat; seid gegrüßt in der Weisheit des Sohnes, der in euch gelitten hat; seid gegrüßt in der Gütigkeit des

heiligen Geistes, der in euch das Werk unserer Erlösung vollbracht hat!

3. Gebet zur heiligen Seitenwunde.

O süßer Herr Jesus Christus, gütigster Pelikan, der Du uns mit Deinem Blute von unseren Sünden gereinigt hast, ich danke Dir von ganzem Herzen für die heilsamste Wunde Deiner heiligen Seite, welche Du am Kreuze für uns empfangen hast! O anbetungswürdige Wunde des göttlichen Herzens Jesu, ich grüße Dich viele tausendmal. Gebenedeit sei die Liebe, welche Dich zerspalten hat, gebenedeit sei das Wasser und Blut, das aus Dir zur Abwaschung unserer Sünden geflossen ist. Mit diesem heiligsten Wasser wasche ab meine Sünden, mit diesem kostbaren Blut stärke und schmücke meine Seele und laß mir nur ein einziges Tröpflein dieses allerheiligsten Blutes zu Gute kommen.

O süßer Jesus, ich bitte Dich durch die Liebe, mit der Du diese teure Wunde empfangen hast, daß Du am Tage meines Gerichtes dieselbe Deinem himmlischen Vater für mich zeigen wollest zur Sühnung für alle Sünden, die ich jemals mit meinem Herzen begangen habe. Amen.

Anbetung des kostbaren Blutes.

1. Gebet der heiligen Katharina von Siena um den Segen des kostbaren Blutes.

O mein Jesus, ich habe das innigste Verlangen, Dich zu lieben und den Segen Deines kostbaren Blutes, welches Du in der Glut Deiner Erbarmung für uns vergossen hast, zu genießen, damit ich das Leben der Gnade empfange und das Antlitz meiner Seele von allen ihren Flecken der Sünde gereiniget werde. Gib mir deshalb, daß ich auch unter Deinem heiligen Kreuze erwäge, wie dieses

Dein heiliges Blut mir das Leben der Seele nicht spenden würde, wenn ich nicht auch in allen Tugenden mich üben wollte.

O schenke mir Deinen göttlichen Beistand, daß ich nicht länger mehr im Bette der Trägheit schlafe, sondern erfülle mein Gedächtnis mit der Erinnerung an Dein heiliges Blut, öffne meine Augen der wahren Weisheit und stärke meinen Willen, alles Gute getreu zu erfüllen. Dadurch wirst Du mich, o guter Jesus, mit Deinem Blute berauschen und alle meine Sünden hinwegnehmen, mich der Gesellschaft der Bösen entwinden und in das Buch des Lebens meinen Namen einschreiben.

O wie selig werde ich einst sein, wenn ich durch den Preis Deines purpurnen Blutes erkauft, Dein Angesicht, o Gott, ewig schauen und Deine

Liebe ewig preisen werde mit allen Auserwählten! Amen.

2. Aufopferung des kostbaren Blutes.

Ewiger Vater! Ich opfere Dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu Christi, Deines geliebtesten Sohnes und meines heiligsten Erlösers, für die Verbreitung und Erhörung der heiligen Kirche, meiner teuren Mutter, für die Erhaltung und das Wohlergehen ihres sichtbaren Oberhauptes, unseres heiligen Vaters des Papstes in Rom, für die Kardinäle, Bischöfe, Seelenhirten und alle Diener des Heiligtums.

Ehre sei Gott dem Vater 2c.
Jesus sei gelobt, gebenedeit.
Der mit seinem Blute uns befreit!
(jedesmal.)

2. Ewiger Vater! ich opfere Dir auf das kostbare Blut Deines geliebten Sohnes, meines heiligsten Er-

lösers, für den Frieden und die Einigkeit der kathol. Könige und Fürsten, für die Demütigung der Feinde des heiligen Glaubens und für die Wohlfahrt des christlichen Volkes!

3. Ewiger Vater! ich opfere Dir auf das kostbare Blut Deines vielgeliebten Sohnes, meines allerheiligsten Erlösers, für die Erleuchtung der Ungläubigen, für die Ausrottung aller Ketzereien und für die Bekehrung aller Sünder!

4. Ewiger Vater! ich opfere Dir auf das kostbare Blut Deines vielgeliebten Sohnes, meines allerheiligsten Erlösers, für alle meine Verwandten, Freunde und Feinde, für alle Notleidenden, Kranken und Bedrängten und für alle, für welche Du weißt und willst, daß ich beten soll.

5. Ewiger Vater! ich opfere Dir auf die Verdienste des kostbaren Blu-

tes Jesu Christi, Deines vielgeliebten Sohnes, meines allerheiligsten Erlösers, für alle diejenigen, welche heute sterben und vor Deinem Gericht erscheinen müssen, damit sie Deine ewige Barmherzigkeit erlangen mögen!

6. Ewiger Vater! ich opfere Dir auf das kostbare Blut Jesu Christi, Deines vielgeliebten Sohnes, meines allerheiligsten Erlösers für alle, welche mit mir vereinigt dieses göttliche Blut anbeten und verehren und dessen Andacht verbreiten!

7. Ewiger Vater! ich opfere Dir auf das kostbare Blut Jesu Christi, Deines vielgeliebten Sohnes, meines allerheiligsten Erlösers, für alle meine geistlichen und leiblichen Bedürfnisse und für die armen Seelen im Fegfeuer, besonders für jene, die dieses göttliche Blut am meisten verehrt haben! Amen.

3. Abbitte vor dem kostbaren Blute Jesu Christi.

O anbetungwürdiges Blut meines Heilandes, Lösegeld und Sühnopfer der ganzen Welt, köstlicher Trank unserer Seelen, das du beständig das Heil der Menschen am Throne der göttlichen Majestät verteidigest; wir beten Dich in tiefster Demut an und wünschen, so viel wir vermögen, alle Beleidigungen und Mißhandlungen gut zu machen, welche Dir von den Menschen ohne Unterlaß zugefügt werden, besonders von jenen, welche sich freventlich vermessen, Dich zu lästern. Wer sollte dieses Blut von unendlichem Werte nicht hochpreisen? Wer sollte nicht vor Liebe zu Jesus Christus entflammt werden, der dasselbe vergossen hat? Wer wäre ich, wenn ich durch dies kostbare Blut nicht losgekauft worden wäre? Wer hat das-

selbe bis auf den letzten Tropfen aus den Adern meines Erlösers gepreßt? O nur die Liebe hat es gethan.

O unaussprechliche Liebe, die uns diesen Balsam des Heiles dargeboten hat! O unschätzbarer Balsam, der aus der Quelle der unendlichen Liebe floß, mache, daß alle Herzen und alle Zungen Dich loben und preisen und Dir danken jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

V. Du hast uns, o Herr, mit Deinem Blute erkauft!

R. Und uns zu einem Königreiche für unsern Gott gemacht.

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen eingebornen Sohn zum Erlöser der Welt verordnet hast und durch sein kostbares Blut versöhnt

werden wolltest, wir bitten Dich, verleihe uns den Preis unseres Heiles also zu verehren, daß wir durch seine Kraft von den Übeln des gegenwärtigen Lebens bewahrt bleiben und uns der ewigen Früchte desselben im Himmel erfreuen mögen. Der mit Dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.



VII.

Gebete um eine glückselige Sterbstunde.

Zu Gott dem Vater.

O mein ewiger Vater, gütigster Gott! Du hast dem Menschen ein Ziel gesetzt und seine Tage bestimmt, die er nicht überschreiten kann. Die Zahl meiner Jahre stehen bei Dir, Du hast alle meine Tage gezählt; schnell fließen sie dahin wie der Strom, wie der Rauch im Winde. Der Mensch ist nur wie Gras, welches bald verdorrt, wie die Blume, die bald verwelkt! So lehre mich nun, o heiliger Vater, die kurze Zeit meines Lebens so zu benützen, daß ich Dein würdiges Kind und einst mit Jesus Christus Dein ewiges Reich erwerbe und Dein Erbe sein möge.

Behüte mich, o Gott, vor einem gähen bösen Tode und vor der ewigen Verdammnis; laß mich gut vorbereitet zu Dir kommen, durch wahre Buße mein ganzes Leben reinigen und mit innigster Liebe und heiliger Unschuld bekleidet, vor Dir erscheinen. Gib mir, o höchstes Gut, mein Vater im Himmel, eine recht große Freude und Sehnsucht nach Dir, der Quelle meines Lebens und ewigen Glücks. Laß mich Dir entgegenjubeln mit den heiligen Engeln, welche immerdar Dein Angesicht schauen und Dich ohne Ende loben! Wie Dein göttlicher Sohn, Jesus Christus, in seinem gebenedeiten Leben sich immerfort nach Deiner ewigen Vaterliebe gesehnt, so soll auch meine arme Seele nach Deinem Vaterherzen verlangen, in dem ich ewig ruhen will.

Laß, o lieber Vater, mein letztes Wort sein, wie Dein heiliger Sohn

am Kreuze gesprochen hat: „Vater in Deine Hände empfehle ich meinen Geist!"

Zu Jesus Christus.

O allerheiligster Herr Jesus Christus, mein Schöpfer und Erlöser, an den ich glaube, auf den ich hoffe, den ich über alles liebe, ich bitte Dich, Du Heil meiner Jugend, erbarme Dich meiner Seele, welche von der Sünde allzusehr verwundet durch niemand, als durch Deine göttliche Allmacht und unendliche Güte gerettet werden kann.

O wie undankbar bin ich gegen Dich gewesen, wie oft hast Du an die Thüre meines Herzens angeklopft, und ich habe Dir nicht aufgethan! Zuviel habe ich meinem Leibe gedient, der doch bald die Speise der Würmer sein wird! Meinen Mund mißbrauchte ich mit sündigen Worten,

meine Augen haben die Eitelkeit geschaut, meine Ohren wurden von unreinen Reden befleckt, meine Hände habe ich nach dem Bösen ausgestreckt, mit den Füßen bin ich zur Sünde gelaufen, was soll ich mehr sagen: Vom Scheitel bis zur Fußsohle ist nichts gesundes, keine Tugend an mir.

O süßer Jesus, sei mir nicht Richter, sondern Erlöser! Gedenke, daß Du für mich den bittersten Tod am Kreuze gelitten hast; o verwirf mich nicht, nimm auf das verirrte Schäflein und bringe es in Deinen Schafstall, damit ich Deine Barmherzigkeit preise ewiglich.

Zur Mutter Gottes.

Hochgebenedeite, allergnädigste und liebevollste Gottesmutter Maria! Ich armes Kind falle dir zu Füßen und bitte dich mit ganzer Inbrunst, du

wollest mir von deinem göttlichen Sohne, der für mich am Ölberge und am heiligen Kreuze die bitterste Todesangst ausgehalten hat, ein glückliches Sterbstündlein erlangen.

O Mutter der Barmherzigkeit, wenn ich einst umgeben sein werde, von den Schmerzen des Todes, wenn meine Augen das heilige Kreuz und dein heiliges Bild nicht mehr anschauen können, mein Mund deinen und deines heiligsten Sohnes süßesten Namen nicht mehr aussprechen kann, meine Ohren keinen geistlichen Trost mehr vernehmen und der böse Geist mir das Buch meines sündhaften Lebens vorhalten wird und als Ankläger vor den göttlichen Richter tritt, um das strengste Urteil Gottes über mich herauszufordern: o dann, meine Mutter stehe mir bei und verlaß mich nicht im letzten Streit. Dir empfehle ich meine

Seele mit derselben Liebe, als dir dein lieber Sohn den heiligen Johannes am Kreuze noch anempfohlen hat!

O Maria, ich getraue mich ohne dich nicht zu sterben; komme in jener Stunde zu mir und gedenke, daß du meine Mutter bist, die mir keine Bitte abschlagen kann. Dir übergebe ich also meinen Leib und meine Seele, alle meine Gedanken, Worte und Werke, mein Leben und mein Sterben! Amen.

Zum heiligen Josef.

Sei gegrüßt, du Zierde aller Heiligen, allerseligster Josef; sei gegrüßt, du reinster Bräutigam Mariens, du treuer Nährvater Jesu Christi. Große und herrliche Dinge werden von dir gesagt, denn unter Milliarden hat dich Gott auserwählt, das Haupt der heiligen Familie zu

werden. Gedenke der süßesten Liebe, die Dir der Sohn Gottes erzeigte, als du ihn auf deinen Armen getragen und er dir so viele Jahre in getreuestem Gehorsam unterthan war.

O seligster Josef, durch deine glückseligste Todesstunde, in welcher dir Jesus und Maria den zärtlichsten Beistand geleistet haben, bitte ich dich, daß du auch mir die Gnade eines guten Sterbstündleins erbitten wollest, damit ich wie du in der süßen Umarmung Jesu und Mariä sterben möge! Amen.

Zum heiligen Schutzengel.

Heiliger Engel Gottes, mein treuester Freund und Beschützer, ich bitte dich demütig und innig, du wollest mich im letzten Streite, von welchem meine ewige Seligkeit abhängt, nicht verlassen, damit ich nicht vom bösen Feinde überwunden werde.

O stärke mich dann im Glauben gegen alle Zweifel, in der Hoffnung auf die Gnade und Barmherzigkeit meines Heilandes, in der Liebe zu meinem himmlischen Vater, in der Geduld bei allen Schmerzen, in der Demut gegen alle Hoffart, und mache, daß mich die Vergangenheit nicht zu sehr betrübe, die Gegenwart nicht verwirre und die Zukunft nicht schrecke, sondern erhalte mich im Frieden und in der Ruhe des Herzens, sowie in der innigsten Vereinigung mit dem liebenswürdigsten Willen Gottes! Mache, daß meine letzte Speise das Brot der Engel und meine letzten Worte seien: Jesus, Maria und Josef! Amen.

Geistliches Testament.

Aus den Offenbarungen der hh. Gertrudis und Mechtildis.

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Weil ich armer sündiger Mensch versichert bin, daß ich einmal sterben muß, aber nicht weiß, wie es mir in meinem Tode ergehen wird, so will ich jetzt, da ich noch bei gutem Verstande bin, mit Dir, o mein Gott und Heiland, gründlich abhandeln und mich erklären, wie ich zu leben und zu sterben verlange. Doch ich bekenne, daß ich dies Testament nicht so fast meines Nutzens wegen mache, als vielmehr um Dir wohlzugefallen, weil Du unendlich würdig bist, angebetet und geliebt zu werden. Da aber mein Herz ganz untauglich ist, dies hohe Geschäft würdig zu vollbringen, so begehre ich es zu thun mit der Kraft und Wirkung des allerheiligsten Herzens Jesu Christi: nämlich mit so tiefer Demut, mit so inniger Liebe und so reiner vollkommener Meinung, wie Dein göttlicher Sohn selbst sich am Kreuze Dir übergeben

hat. Ich habe auch den Willen, dies mein Testament nicht bloß in meinem Namen zu verrichten, sondern auch im Namen aller Geschöpfe, die da gewesen sind, jetzt sind und noch sein werden, und in Vereinigung aller heiligen Werke, die jemals von Christo und seinen Heiligen geschehen sind. In diesem Willen begehre ich zu verharren bis in Ewigkeit.

Siehe deshalb, o allergütigster Vater, vom hohen Himmel herab auf mich armen Sünder, wie Du einst mit allerhöchstem Wohlgefallen auf Deinen Sohn am Ölberg in der Todesangst und auf dem Kalvarienberg in seiner Verlassenheit herabgeblickt hast, und nimm an dieses mein Testament, welches ich mit seinem Testamente vereinige und Dir zu Deiner Ehre darbringe!

1. Ich armer sündiger Mensch bekenne vor dir, o allerheiligste Drei-

faltigkeit und vor der allerseligsten Jungfrau Maria, vor meinem heiligen Schutzengel und lieben Namenspatron, welche ich zu Zeugen dieses Testamentes nehme, daß Du mich, o Gott, aus lauter Gnade durch Deine Allmacht und höchste Güte zu einer vernünftigen Kreatur erschaffen, durch den bittern Tod Deines lieben Sohnes Jesu Christi von der Gewalt des bösen Feindes erlöst und durch die Gnade des heiligen Geistes in der Taufe und in den andern Sakramenten geheiliget und zu Deinem Kinde angenommen hast. Darum bekenne ich Dich auch als meinen wahren Gott und Herrn, der vollkommene Gewalt über mich hat, dem ich mit Leib und Seele und allem was ich bin und habe, leibeigen zustehe und zu dienen verpflichtet bin.

2. Was ich mein lebtag für Gnaden und Güter an Leib und Seele

empfangen habe, diese schreibe ich allein Dir zu. Aus Deiner grundlosen Barmherzigkeit hast Du mir durch die Fürbitte meiner himmlischen Mutter Maria und der lieben Heiligen so viel Gutes gethan, was ich alles nicht würdig war. Mein ganzes Leben hindurch hast Du mich mit solcher Weisheit und Güte regiert, daß niemand für mich hätte besser vorsehen können. Dafür will ich Dir ohne Ende Dank sagen und Leib und Seele, alles was ich von Dir empfangen habe, Dir freiwillig wieder zustellen und vor Deinem Throne niederlegen.

3. Den wahren katholischen Glauben, die anbetungswürdigen Geheimnisse von der heiligsten Dreifaltigkeit, von der Menschwerdung Christi, von den heiligen Sakramenten, von der Verehrung und Fürbitte der Heiligen,

und alle andern Artikel glaube ich und bekenne sie, wie sie die heilige römisch-katholische Kirche glaubt und bekennt. In diesem seligmachenden Glauben begehre ich zu leben und zu sterben, und wollte lieber mein Leben, Gut und Blut hingeben, als von diesem Glauben abweichen, oder auch einen einzigen Artikel verleugnen! Wenn ich aber in meinem Tode, was Gott verhüten möge, durch Eingebung des Teufels im heiligen Glauben sollte verwirrt werden und Zweifel bekommen; so will ich jetzt gegen jeden Gedanken, jedes Wort und jede Handlung feierlich protestieren, welche dem heiligen Glauben zuwider sind. Darum empfehle ich meinen Glauben Deiner göttlichen Allmacht, Weisheit und Güte und verschließe ihn in die rosenfarbenen Wunden Jesu Christi und in die treue Bewahrung meiner heiligen Patrone, damit er unver-

fälscht und lebendig in mir bleibe bis zum letzten Hauche meines Lebens.

4. Alle Sünden, welche ich von Jugend auf bis auf diese Stunde mit Gedanken, Worten und Werken wider Gott, wider meinen Nächsten und wider mich selbst, wissentlich oder unwissentlich, mit Unterlassung des Guten oder Wirkung des Bösen begangen habe, sind mir vom Grund meines Herzens leid, darum weil ich Dich meinen allerliebsten Herrn und Gott, der Du aus Liebe zu mir Dein rosenfarbenes Blut vergossen und einen so bittern Tod gelitten hast, so schwer beleidiget habe. Ich wollte, es wäre meine Reue so groß, wie die des heiligen Petrus und der heiligen Magdalena und aller wahren Büßer. Zur Erstattung meiner unvollkommenen Reue aber opfere ich Dir die Blutstropfen, die Du selbst im Schmerze über meine Sünden am Ölberge vergossen hast! Ich

erbiete mich auch, für meine Sünden Dir vollkommen genug zu thun, und alle Strafen, welche Deine Gerechtigkeit von mir in dieser oder in jener Welt fordern wird, bereitwillig anzunehmen und geduldig zu leiden, damit ich Dir die Ehre, welche ich Dir durch meine Sünden genommen habe, wieder zurückstelle.

Damit ich aber desto besser für meine Sünden Genugthuung leisten kann, nehme ich meine Zuflucht zu den reichen Verdiensten Jesu Christi. Zur gänzlichen Nachlassung aller meiner Missethaten und Bezahlung aller meiner Schulden opfere ich Dir, o ewiger Vater, die allerheiligsten Bußwerke und Genugthuungen auf, welche Dein süßester Sohn Jesus von der Stunde an, da er in die Krippe gelegt ward, bis auf den Augenblick, wo er mit höchstem Schmerzen am Kreuze seinen Geist aufgab. In diese

allerheiligsten Wunden und in Deinen bittersten Tod versenke ich alle meine Sünden und bitte Dich, ewiger Vater, Du wollest sie mit dem rosenfarbenen Blute Christi abwaschen und im Feuer der Liebe, das allezeit in seinem heiligsten Herzen brannte, ganz verbrennen und vertilgen.

5. Ferners bitte ich alle meine Mitmenschen, welche ich vielleicht in meinem Leben beleidigt und gekränkt habe, demütig um Verzeihung, und bin auch bereit, allen Schimpf und Schaden, den ich ihnen an Ehre und Gut zugefügt habe, wieder zu erstatten. Allen aber, die mich auf irgend eine Weise beleidiget haben, verzeihe ich von Grund meines Herzens, gleichwie Christus am Kreuz seinen Feinden verziehen hat. Um seiner Liebe willen schenke ich ihnen auch alle Rache, die ich an ihnen hätte suchen können.

6. Ich bekenne auch, daß ich bloß durch meine guten Werke nicht selig werden kann; darum verlasse ich mich nicht auf dieselben, sondern auf Deine grundlose Barmherzigkeit, auf das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi und auf die Fürbitte und Verdienste aller Heiligen. Auf diese Beweggründe baue ich eine so große Hoffnung, daß ich nicht glaube, daß Du mich ewig verstoßen wirst. Ja wenn ich schon tausendmal mehr gesündigt hätte, als ich wirklich gethan habe; und wenn ich schon wüßte, daß Du tausendmal mehr erzürnt über mich wärest, so wollte ich doch nicht im geringsten an Deiner Barmherzigkeit verzweifeln. Denn ich weiß, daß diese unendlich größer ist, als meine Sünden; ich weiß auch, wie Du so ungern eine einzige Seele auf ewig verdammst; darum ist mir nicht so bange, vor Deinem strengen Ge-

richte zu erscheinen. Da Du mich, o Gott, so herzlich liebst und durch den bittern Tod Deines Eingebornen erlöst hast, so hoffe ich zuversichtlich die ewige Seligkeit.

7. Leib und Seele und alles, was ich Gutes besitze, opfere ich Dir zum ewigen Lobe mit so aufrichtiger Meinung und so vollkommener Hingebung auf, daß Du mit mir nach Deinem Willen schaffen und verordnen magst, wie es Dir gefällt. Ich verlange keine Stunde länger zu leben, als Du bestimmt hast, und ich bin auch bereit, alle Krankheiten zu leiden und jene Todesart zu übernehmen, wie sie Dein gerechtester Wille verfügt hat. Ja wenn es mir frei stünde, noch tausend Jahre in allen Wollüsten zu leben, so wollte ich doch lieber um Deiner Ehre willen, jetzt gleich den Tod leiden, als gegen Deinen Willen noch einen Augenblick leben.

8. Ich liebe Dich, o mein Gott, vom Grunde meines Herzens allein darum, weil Du ein so liebenswürdiger, gütiger und barmherziger Gott bist; und ich begehre Dich zu lieben in alle Ewigkeit, wenn ich schon wüßte, daß ich nicht den geringsten Lohn und Dank dafür zu hoffen hätte. Ich möchte dich aber gerne noch millionenmal mehr lieben, als ich es thue; ja ich möchte die Liebe aller heiligen Herzen, die jemals für Dich geschlagen haben, in meinem Herzen vereinigen. Weil ich aber einer so hohen Liebe nicht fähig bin, so bitte ich, o dreieiniger Gott, Du wollest Dich selbst in Dir für mich loben und lieben, wie Du geliebt und gelobt zu werden würdig bist.

9. Endlich bezeuge ich hiemit, daß ich wie ein frommer katholischer Christ zu sterben begehre und mich sehne,

die heiligen Sakramente der Beicht, Kommunion und letzten Ölung zu empfangen, weil ich durch sie Deiner ganzen Barmherzigkeit teilhaftig zu werden hoffe. Ich verlange auch von ganzem Herzen, daß ich nach meinem Tode aller Gebete und heiligen Messen, die für mich gelesen werden, teilhaftig werde. Schenke mir, o Gott, nach meinem Tode Anteil an allen heiligen Meßopfern und ich bitte Dich, o süßester Jesus, daß Du dies für mich verrichten und Dich selbst Deinem Vater auf die vollkommenste Weise für mich aufopfern wollest zur Bezahlung aller Strafen, die ich noch schuldig bin.

Ich bitte Dich auch, o Herr Jesus, daß Du meiner Seele in der letzten Not einen einzigen Seufzer von denen, die aus Deinem betrübten Herzen am Kreuze hervorgekommen

sind, schenken und nur ein einziges Blutströpflein, das aus Deinem heiligsten Herzen geflossen ist, zukommen lassen wollest — so will ich dann fröhlich meinen Geist in Deine Hände aufgeben! Amen.

Versieglung des Testamentes.

Nun denn, o allerheiligste Dreifaltigkeit, vor Dir, vor dem ganzen himmlischen Hofe und vor aller Welt bekenne ich, daß alles, was in diesem Testamente verfaßt ist, mein vollständiger und ernster Wille sei, der niemals mehr widerrufen werden darf, sondern in unverbrüchlicher Kraft bleiben soll vor — in — und nach meinem Tode! Sollte ich durch irgend einen unglücklichen Einfall selbst dieses mein Testameut noch umstoßen wollen, so protestiere ich jetzt dagegen und bezeuge, daß solche Widerrufung gänzlich ungiltig sein soll.

Zu diesem Ende bitte ich Dich, o allergütigster Jesus, weil ich keinen treuern Freund weder im Himmel noch auf Erden habe, als Dich, dem ich sicherer mich anvertrauen darf, Du wollest selbst dieses mein Testament übernehmen und Deinen allerheiligsten Namen auf demselben mit Deinem kostbaren Blute unterschreiben, dasselbe mit Deinen heiligen fünf Wunden bekräftigen und mit den sieben Gaben des heiligen Geistes, wie mit sieben Siegeln besiegeln.

Auch bitte ich dich, allerseligste Jungfrau Maria und dich, o heiliger Johannes Evangelist mit allen meinen heiligen Patronen, daß ihr dies mein Testament bekräftigen und als wahre Zeugen samt Tag und Datum unterschreiben wollet. Leget es dann hinein in das hochwürdigste Herz Jesu, die Schatzkammer der aller-

heiligsten Dreifaltigkeit, damit es in der Stunde der Not der göttlichen Majestät präsentiert werden könne.

Zu größerer Sicherheit will ich die Abschrift dieses Instrumentes in diesem Gebetbuche allezeit verwahren und mit meiner eigenen Handschrift unterzeichnen, damit vor Gott und den Menschen feststehe, wem ich eigentlich zugehöre und wie ich zu leben und zu sterben gedenke.

Bezeuge hiemit N. N.

unwürdige Kreatur Gottes.

(Dies geistliche Testament erneuere jeden Monat, es wird eine große Kraft ausüben, und deine Seele recht innig in Liebe mit Gott vereinigen.)

VIII.

Kurze Ablaßgebete.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes! [1])

Jesus! Maria! [2])

Mein Jesus, Barmherzigkeit! [3])

Gelobt sei Jesus Christus! [4])

In Ewigkeit! Amen.

Süßer Jesus, sei mir nicht Richter, sondern Erlöser! [5])

Jesus, Maria und Josef! Euch schenke ich mein Herz, meine Seele und meinen Leib. [6])

Jesus, Maria und Josef! Stehet mir bei im letzten Streite!

---

[1]) Jedesmal 50 Tage A. für diese Worte und das heil. Kreuzzeichen.

[2]) Andächtig ausgesprochen jedesmal 25 T.

[3]) Jedesmal 100 T.

[4]) Bei gegenseitigem Gruße 100 T. (jedesmal.)

[5]) Jedesmal 50 T.

[6]) Jedesmal 300 T.

Jesus, Maria und Josef! Laßt mich in eurer Gegenwart im Frieden scheiden!

Jesus, mein Gott, ich liebe Dich über alles![1])

Heilig, heilig, heilig bist Du, o Herr, Gott der Heerscharen, die Erde ist Deiner Herrlichkeit voll, Ehre sei dem Vater, Ehre dem Sohne, Ehre dem heiligen Geiste![2])

Siehe, o mein gütigster und liebreichster Jesus, vor Deinem heiligen Angesichte liege ich auf den Knien und bitte Dich aus dem innersten Grunde meiner Seele, Du wollest mir gnädig in das Herz einflößen die Gesinnungen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, der Reue über meine Sünden und den festen

[1]) Jedesmal 50 T.
[2]) Einmal des Tages 100 Tage, an Sonntagen 3mal.

Vorsatz, Dich nie mehr zu beleidigen, indem ich mit innigster Liebe und Mitleiden Deine heiligen fünf Wunden betrachte und erwäge, was der heilige Prophet David von Dir, o mein Jesus, gesprochen hat: „Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt, sie zählten alle meine Gebeine!“[1])

O gütigster Jesus! Liebhaber der Seelen, ich bitte Dich und beschwöre Dich durch die Todesangst Deines heiligsten Herzens und durch die Schmerzen Deiner unbefleckten Mutter, wasche in Deinem Blute alle Sünder in der ganzen Welt, die jetzt in den Zügen liegen und heute sterben werden. O Herz Jesu, welches die Todes-

---

[1]) Nach der hl. Beicht und Kommunion vor einem Bilde des Gekreuzigten und mit Hinzufügung von 5 Vater unser und Ave Maria für die Anliegen der Kirche — einen vollkommenen Ablaß.

angst gelitten hat, erbarme Dich der Sterbenden![1])

Zu Jesus im allerheiligsten Sakramente.

Siehe, o mein liebreichster Jesus, bis wohin das Übermaß Deiner Liebe gelangt ist! Du hast mir mit Deinem Fleische und Deinem kostbaren Blute eine göttliche Tafel zubereitet, um Dich mir ganz zu schenken. Wer hat Dich zu solchem Übermaße der Liebe angetrieben? Gewiß niemand anderer als Dein liebreiches Herz! O anbetungswürdigstes Herz meines Jesu, Feuerofen der göttlichen Liebe, nimm meine Seele in Deine geheiligte Wunde auf, damit ich in dieser Schule der Liebe lernen möge, jenen Gott wieder zu lieben, der mir so

---

[1]) Jedesmal 100 Tage; wenn 3mal täglich nach einem Monat einen vollkommenen Ablaß nach Beicht und Kommunion.

erstaunliche Beweise seiner Liebe gegeben hat. Amen.[1])

Lob und Preis sei jetzt und ohne End — dem heiligsten und göttlichsten Sakrament![2])

Ich bete jetzt Dich an und ohne End, o Himmelsbrot, o großes Sakrament! O Jesus, mein Erlöser, segne mich, und Herz Maria du, ich bitte dich, Dir, o Jesus, sei mein Herz geschenkt, und in das Deine immerdar versenkt. Mögen, o heiligstes Sakrament, alle Menschen Dich erkennen, Dich anbeten, Dir danken stets und ohne End!“[3])

Zu Gott dem Vater.

O mein Gott! ich glaube fest alles, was Du geoffenbaret und durch die

---

[1]) Einmal im Tage 100 Tage Ablaß.

[2]) 100 Tage. Bei der hl. Wandlung, oder Segen, (auch außer der Kirche beim Glockenzeichen.)

[3]) Jedesmal 100 Tage.

Kirche zu glauben vorgestellt hast, weil Du, die unfehlbare Wahrheit, es geoffenbaret hast. — O mein Gott! ich hoffe durch die Verdienste Jesu Christi von Dir Verzeihung meiner Sünden, Deine Gnade und das ewige Leben zu erlangen, weil Du, allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott solches versprochen hast. — O mein Gott! ich liebe Dich von ganzem Herzen und über alles, weil Du mein bester Vater und das höchste liebenswürdigste Gut bist. Deinetwegen liebe ich auch meinen Nächsten, Freunde und Feinde wie mich selbst.[1])

Ewiger Vater! ich opfere Dir auf das kostbare Blut Jesu Christi zur Genugthuung für meine Sünden und für das allgemeine Anliegen Deiner heiligen Kirche.[2])

---

[1]) Jedesmal 7 Jahre und 7 Quadragenen.
[2]) Jedesmal 100 Tage.

Zur Mutter Gottes.

Gebenedeit sei die heilige und unbefleckte Empfängnis der heiligsten Jungfrau Maria![1])

In deiner Empfängnis, o Jungfrau Maria, bist du ohne Makel gewesen: bitte für uns den Vater, dessen Sohn Jesus vom heiligen Geiste empfangen, du geboren hast.[2])

Süßes Herz Maria, sei meine Rettung![3])

O meine Gebieterin, o meine Mutter! Erinnere dich, daß ich dein gehöre. Bewahre mich, verteidige mich wie dein Eigentum.[4])

Gegrüßt seist du Maria, voll der Schmerzen, der Gekreuzigte ist mit dir, beweinungswürdig bist du

---

[1]) Jedesmal 100 Tage.
[2]) Jedesmal 100 Tage.
[3]) Jedesmal 300 Tage.
[4]) Jedesmal 40 Tage.

unter den Weibern und beweinungswürdig ist die Frucht deines Leibes Jesus. Heilige Maria, Mutter des Gekreuzigten, erbitte Thränen uns den Kreuzigern deines Sohnes, jetzt und in der Stunde unsers Todes. Amen. [1])

Zum heiligen Josef.

Erinnere dich, o reinster Bräutigam der seligsten Jungfrau Maria und mein liebreichster Beschützer, heiliger Josef, daß es noch nie erhört wurde, daß jemand deinen Schutz angerufen und Hilfe von dir gesucht hätte, ohne getröstet zu werden. Mit diesem Vertrauen erscheine ich vor dir und empfehle mich dir inständig. Ach verschmähe meine Bitte nicht, o vermeintlicher Vater unseres Heilandes, sondern nimm sie huldreich an. [2])

---

[1]) Jedesmal 100 Tage.
[2]) Einmal im Tage 300 Tage Ablaß.

Zum heiligen Schutzengel.

Engel Gottes, der du mein Beschützer bist, erleuchte mich, bewahre mich, leite und regiere mich, der ich dir von der göttlichen Vorsehung anvertraut bin.[1])

Schluß.

Es geschehe, werde gelobt und in Ewigkeit verherrlichet der gerechteste, höchste und liebenswürdigste Willen Gottes in allem![2])

---

[1]) Jedesmal 100 Tage.
[2]) Jedesmal 100 Tage.




I·N·R·I·